



## Riederlande.

Die Königin.

\* **Telegraph**, 30. April. (Telegogramm.) Nach dem heute angegebenen Krankenbericht hat die Königin wieder eine ruhige Nacht verbracht. Die schweren Seufzungen gehen regelmäßig wieder und halten immer länger an.

\* **Haus**, 30. April. (Telegogramm.) (Meiste Ramm.) Der Präsident gibt seiner Freude über die berüchtigte Besinnung der Königin vorliegenden günstigen Ausdruck. Das Haus beschließt, der Königin unter Ver sicherung seiner treuen Treue seine Wünsche für ihre baldige vollständige Wiederherstellung zu übermitteln. Der Kriegsminister erklärt, die Regierung sei von den beiden Gefühlen beeindruckt; er hoffe, daß Gott die Königin bald völlig wieder genesen lasse.

## Ruhrland.

Wahlkundemonstration.

A. **Marxton**, 30. April. (Privatelegramm.) Hier demonstrierten offiziell die bevorstehenden Maifächer die Socialisten in den Straßen und suchten mit dem Militär und der Gendarmerie zusammen. Zahlreiche Personen wurden verwundet, zweihundert verhaftet.

## Amerika.

Die mittelamerikanischen Wirren.

\* **Zondon**, 30. April. (Telegogramm.) Eine Meldung des "Neueren Bureau" aus Caracas vom 25. April bestätigt die Nachricht von der Niederlage der venezolanischen Regierungstruppen im Beziehungsstaat und vom Tode des Generals Gómez. Der zweite Kommandierende Escalante mit seinem Stab wurde von den Aufständischen gefangen genommen, die auch die gesammelte Artillerieunition erbeuteten. General Brito Gonzales, der Präsident des Staates Guanipa, befindet sich ebenfalls unter den Gefangenen. Gumanos ist im Besitz der Aufständischen, die auf Guanipa vorrückten. Die Regierung nimmt Rekonsolidierungen nach allen Richtungen hin vor. In Caracas und Barcelona herrscht große Aufregung.

## Marine.

\* **Berlin**, 30. April. (Telegogramm.) S. M. S. "Gozelle" ist am 25. April in Carapano (Bogotá) eingetroffen und an diesem Tage wieder in See gegangen. S. M. S. "Gozelle" ist mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Admiral Schröder an Bord am 29. April in Wuhan eingetroffen und am 30. April von dort nach Ningbo in See gegangen. S. M. S. "Dresden" ist am 29. April in Wuhan eingetroffen. S. M. S. "Gozelle" und S. M. S. "Dresden" sind am 30. April die Reise nach Weihaiwei fortgesetzt. S. M. S. "Dresden" ist am 29. April von Tsingtao in See gegangen. Die Bildungsgruppe für S. M. S. "Karmann" ist am 29. April von Rio nach Guernsey in Werft gelegt. Der Bildungsgruppenchef für die Gruppe der österreichischen Schiffe ist am 29. April von Kiel nach Wilhelmshaven in Werft gelegt worden.

## Kunst und Wissenschaft.

### Musik.

\* **Morgen Freitag**, 2. Mai, Abend 8 Uhr findet in der Friedenskirche zu 2. Geburt unter Leitung des Herrn Kantors Hans Müller die erstmale Aufführung des Bartimäus'chen Oratoriums statt. "Der Tag des Pönzgen", wobei neben dem Kirchenchor als Solist Frau Franz Müller (Sopran) und Herr Ernst Schneider (Bariton), sowie als Dirigent der Kapelle des 107. Regiments mitwirken werden. Das bedeutame Werk behandelt jenseitig drei fachliche Aufbau die Erbildung der christlichen Kirche, die streitende (und siegende) wie die triumphirende Kirche, die Schluß der Charakteristik der jüngsten Situation, erreicht durch die verschiedentlich benannten Horäte; der Wohlstand in der freien Erbteilung kirchlicher Stellen (so das Solostück: "Silvias Wasser fließen"); so das Sopranstück: "Wer ist Braut" — wahre Perlen deutscher Dichtigkeit — das treffliche Orchester-Colorit, sind Hauptvorteile dieses wahrhaft innigen Werkes, das uns gibt, einen Vorhang ein, wie es mag im Innern seines "Villotes" (geweiht Staff 1.), ungeliebtes 50 J., Empore 50 J. wird in der nächsten Expedition des Goldfisch-Varietäts zu haben!

\* Sonnabend, den 3. Mai, Abend 8 Uhr findet in der Johanniskirche die nächste Abend-Messe statt. Das Programm behandelte in acht Gesängen für vier- und achstimmigen Chor den Gedanken: "Noch ist österliche Zeit". Programma mit den Texten der Gebrüder Wölfele an den Kirchbüchern entnehmen. Karten für reservierten Platz je 100 Pfennig jedoch vorher in den Hof-Musikalien-Händlungen von C. A. Ritter und P. Pauli, Neumarkt. Im Ubrigen ist der Eintritt frei.

### Bildende Künste.

\* Der historiemaler August Voigt'sche Bildnis von Albrecht, ein Schüler des Nagorens, Zeichner von Jülich, ist 72 Jahre alt in Bonn gestorben; er hat für zahlreiche Kirchen in Oberdeutschland und im Ausland Werke ausgeführt. Ein "Tag der heiligen drei Könige" befindet sich im Beziehungsstaat der katholischen Gemäldegalerie.

\* Ein Museumsobjekt als Bübbauer. In den Schauspielstheater der jüngst eröffneten Pariser Kunstsammlung ("Salon") befinden sich zwei Werke, die von der Hand eines einfachen Museumsdienerns stammen. Darlan heißt der Junge Bübbaer, der noch jetzt sein Amt als Kussherr in einem Pariser Museum verfüllt. Er kamme aus einem Dorfe Südfrankreichs und hat eine nur mangelhafte Schulbildung genossen. Nachdem er drei Jahre lang als Soldat gedient habe, bekam er eine Anstellung als Museumsdiener. Er lebt mit seiner jungen Frau und seinem Kind in einer sehr bescheidenen Dachwohnung, die er jedoch wunderbarlich aufgerichtet hat. Der Herr Bübbaer zu merken, dass er im Außen, als er sah, wie die jungen Kunstschnüffler die Werke bewunderten, Meister capieren. Er rückte auf, wie sie es machen, und verfügte es dann selbst. Zuerst beschäftigte er sich nur mit Malen und Zeichnen; er zeichnete kleine, kleine, Kleine, Kleine nach Modellen und fand nach der Natur. Dann begann er zu modellieren, weil er für die Bildhauerkunst eine größere Neigung hatte, und weil es — wie er einen Journalisten nachdrücklich erklärte — "einem zu viel Platz steht, so daß mit der Skulptur nichts mehr zu machen ist". Der Bübbaer kann nicht nur und wieder guten Rat; so oft Darlan etwas Neues gernhaft hatte, zeigte er es Dame, die ihn auf den Besitzer aufmerksam machen. Der französische Museumsdirektor lud ihn dann die Geheimnisse der Perspective in Büchern, die ihm die Kunstschnüffler gaben, und hatte lächelnd sogar Vorlesungen über Anatomie. Zu seiner großen Freude wurde ihm sein erstes größeres Werk: "Rouget de l'Isle" nimmt die Marfillette an für den vorjährigen "Salon" angenommen. Diesmal hat er eine feingemalte Statue seiner kleinen Tochter und eine Statue des Generals Marceau ausgestellt. Der General liegt auf einem unbändigem Werke, daß er kaum halten kann, und feiert mit gesäumten Dingen seine Leute zur Schlacht an. Es ist ein Werk voll Kraft und Schönheit, das im "Salon" großes Aufsehen erregt hat. Darlan kann daher voll Zuversicht in die Zukunft blicken; er wird wohl seine untergeordnete Stellung bald aufgeben und sich ganz der Kunst widmen dürfen.

## Sport.

\* **Haus der Sport-Welt**. Auf dem Rennstall bei Königlichen Haupt-Gefütes Graben am 1. Mai neuauftischte "Godenfee", "Blümlin", "Schäfer" und das Füllchen "Dampfvan Beach" nach Rennen. Das Sonntags, 3. Mai, folgen Hochmühlernisch "Herrchen", "Rauntonig", "Mörmers" und "Schwings" nach. Der Ruhstetzer breitete sich in der Operngasse leider immer mehr und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (Sohn des Capt. Joe, der der Epidemie zum Opfer gefallen ist) ist selbstverständlich wieder und mehr aus. Die verhängnisvolle Szene tritt dreimal in einem Rhythmus und mit einer Stärke auf, daß die trübseligen Erinnerungen früherer Jahre noch überwunden sind. Auch "Hamillar" der "Hamillar" (S





# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 218, Donnerstag, 1. Mai 1902. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die öffentliche Einlegung und Rücknahme der Gemm.-Zettel  
S. Blatt 142, Königlich Sächsischer Landes-Satzier erfolgt Freitag,  
den 2. Mai 1902, zwischen 3 Uhr im Hochangestellten des Rathaus-  
gebäude, Grimmaische Straße Nr. 12, Minnebau II. Ober-  
geschoss.  
Leipzig, am 16. April 1902.

Königliche Lotterie-Direktion.  
Schilling. dgl.

### Arbeiter-Zählung.

Bei Stand der Bevölkerung des Königlichen Staatskreises des  
Jahrs vom 4. Dezember 1892 findet auch in diesen Jahren eine  
Arbeiterzählung am 1. Mai statt.

Bei der Arbeiterzählung sind zu berücksichtigen:

1. Arbeitnehmer, Zimmermeister, Zimmermeister und andere Bauböhl, Berleiter und solche Angestellte, über Tage betriebene Brüder und Schwestern, die nicht bis vorübergehend oder in geinem Umfange berührt werden, wenn diese Angestellte nicht der Aufsicht des Betriebsleiters unterstehen.
2. Werkleute, in denen durch einseitige Kraft (Tromp, Wind, Dampf, Gas, Dampf, Elektricität usw.) betreute Arbeitskräfte nicht bis vorübergehend zur Betriebszeit kommen.
3. Werksleute, auf die genau § 154 Abzug 4 der Gewerbeordnung durch kälterliche Verordnung die Bezeichnung der §§ 186 bis 189 der Gewerbeordnung ausgetragen worden sind.
4. Kolonie, für die die Bauarbeiter gemäß § 180 oder § 189 der Gewerbeordnung besondere Verhältnisse erfordern hat.

Über Betrieb ist nur einmal einzuführen, wenn er nach einer oder mehreren Abschlägen fällt.

Nicht zu berücksichtigen sind die Berufsschulen, die zwar unter § 120a der Gewerbeordnung fallen, aber in keinem der Abschläge 1 bis 4 stehen.

Bei Nachnamen und höherer Betriebsleitungspersonal, Betriebsleiter und Betriebsleiter sowie das Dienstpersonal und Besitzer ist unter die Zahl der Arbeitnehmer nicht zu rechnen.

In diesen Jahren hat sich die Arbeitszählung zum ersten Male auch auf die Groß- und Kleinbetriebe zu erstrecken. Von diesen, sowie von den Betriebsleitern und über auswärtigen Betrieben in Leipzig zu ziehen, welche Kaufhäuser, alle nicht zur Familie des Unternehmers gehörige Geschäfte und Wirtschaften, der Betrieb und Betriebsleiter pp. berücksichtigt.

Wir möchten allen und bekannten Gewerbetreibenden der in Leipzig kommenden Arten gebeten haben, sie bis zum 5. Mai d. J. so unter stellthafte Zeit — Tagesfrist 2. II. — zurückzulegen.

Zweijinger kleinen Gewerbetreibenden der genannten Arten, die bis zum 1. Mai d. J. noch nicht in den Betrieb von Ausgaben gelangt, wollen bitte in einem stellthafte Amts abholen und bis zum 5. Mai ausdrücklich dabei gern gelangen lassen.

Leipzig, am 22. April 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

St. A. 420.

Dr. Trublitz. Schill. Secr.

### Bekanntmachung.

Der Preis für den in den städtischen Gebäuden erzeugten Stoff beträgt vom 1. Mai dieses Jahres an frei Kostenstift I und frei Kostenstift II:

für den Hettlinger Steinbruch-Großstift 1. A — 4
gernebenen Stein- bruchstoffs, logenamtlich Wohlbegierde — 1 — 10 —
Steinbruchstoffs — 2 — 60 —
Steinbruchstoffs — 3 — 30 —
Steinbruchstoffs-Groß — 30 —

Gesamtostenstift wird jetzt nur in äußerst geringen Menge erzeugt, so daß Verkäufe auf diese Kolonne weitestgehend nicht möglich, obwohl sogar zur Zeit entsprechend werden können und bestimmt die Verwendung von Steinbruchstoffs, gernebenen Steinbruchstoffs, logenamtlich Wohlbegierde, Steinbruchstoffs und Steinbruchstoffs-Groß empfohlen wird.

Die Waren zur Röß- und Gras-Tnahme sind gegen Bezahlung, sowohl die Vorräte an Röß als auch im Geschäftshaus der Gesamtkasse zu erhalten.

Zur größeren Bequemlichkeit des Verkaufs liefern die Obstschulzen den Röß auch in Leipzig und Döbeln. Die Kosten hierfür betrugen bei jeder 15 Pf. für den Rößhauer.

Die Lieferung geschieht dann in planbündigen Säcken in der Reihenfolge der Belieferungen, die entweder mündlich oder durch die Post in den Geschäftshäusern der Gesamtkasse oder der Rechnungs- und Reiseverwaltung der Gesamtkasse, Auspringsstraße 14, eingeschlossen sind.

Genau wie der Röß auch in den erweiterten Niederlagen, sowohl die Vorräte reichen, in einzelnen Säcken in planbündigen Säcken und zu denselben Preisen, wie sie oben angegeben sind, abgerufen.

Leipzig, am 22. April 1902.

St. A. 1608.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation zu den Gesamtkassen.

### Feuilleton.

#### Der Selbstfahrer.

Humoreske von E. Fahrer (Neuruppin).

Rechtsredaktion.

Ferdinand! rief Rose Müller mit ziemlich hoher Intonation nach dem Nebenzimmer hin.

Benn Rose Ferdinand! sagte anstatt des poetischen „Ferd“ oder des gemüthlichen „Roste“, dann war Gefahr im Verzuge. Ihr Gatte wußte das und fragte daher sehr fröhlich:

„Du müdest, Rosamunde?“

„Ach, las doch die dumme Amrede! Du willst mich bloß reizen.“

Der Himmel bedeute mich! Du machst ohnehin ein so verdächtiges Gesicht. Ich fühle die Gewitterwolken auf Deiner Stirn bis hier herein.“

„So soll ich wohl auch noch gute Laune bleiben, wenn ich so was kriegen?“

Die kleine Frau war in das Arbeitszimmer hineingetreten und wort lebhaft ihrem nominalen Briefsteller einen schiefen Brief auf den Schreibtisch.

Es war die Rechnung über ein „erstklassiges Fahrrad der Fabrik Uerdingen für 250 Reichsmark“. Der Herr Postboten — Handläufer und Handelslaufer — war gros — wurde beinahe rot.

Rose, Rose, wie kommt Du denn zu der Rechnung?“

„Bitte, beantwortet mir erst meine Frage: wie kommt die Rechnung in Deine Hände?“

„Geber Gott! Weil sie an mich adressiert war, das ist das Convent.“

„Ein wertvollerer Convent!“ sagte Herr Müller gespannt. „Ich weiß den Deinen meine Meinung sagen.“

„Doch ich muß vielleicht fragen, warum Du Dir schon wieder ein neues Rad kaufst? Obgleich ich Dir zu Weihnachten eins geschenkt habe?“

„Ja, lieber Kind, das war eben der Fehler! Du Weihnachten mußt man dergleichen nicht kaufen. Ich zum Frühjahr kommen die neuen Modelle heraus.“

„So! Es war Dir also nicht gut genug! So magst Du es eben immer mit meinen Geschenken.“

„Das war vorigen Sonntag, warum Du Dir schon wieder ein neues Rad kaufst? Obgleich ich Dir zu Weihnachten eins geschenkt habe?“

„Ja, lieber Kind, das war eben der Fehler! Du Weihnachten mußt man dergleichen nicht kaufen. Ich zum Frühjahr kommen die neuen Modelle heraus.“

„So! Es war Dir also nicht gut genug! So magst Du es eben immer mit meinen Geschenken.“

„Das war vorigen Sonntag, warum Du Dir schon wieder ein neues Rad kaufst? Obgleich ich Dir zu Weihnachten eins geschenkt habe?“

„Ja, lieber Kind, das war eben der Fehler! Du Weihnachten mußt man dergleichen nicht kaufen. Ich zum Frühjahr kommen die neuen Modelle heraus.“

„So! Es war Dir also nicht gut genug! So magst Du es eben immer mit meinen Geschenken.“

„Das war vorigen Sonntag, warum Du Dir schon wieder ein neues Rad kaufst? Obgleich ich Dir zu Weihnachten eins geschenkt habe?“

„Ja, lieber Kind, das war eben der Fehler! Du Weihnachten mußt man dergleichen nicht kaufen. Ich zum Frühjahr kommen die neuen Modelle heraus.“

„Aber, so sende ich Dich doch, Rose, ich habe ja doch kein Rad mehr.“

„Das ist ein prachtvolles, wunderbares Rad — bloß ein bisschen zu schwer für mich, sieht

### Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigungsarbeiten müssen die im Grundstücke Nr. 80 (Wortenberge), I. Obergesch., bekannte Geschäftsräume der Gewerbepolizei und des Gewerbegerichts Sonnabend, den 3. Mai 1902, und die Räume der Abteilung für Schatz und Münzsachen Montag, den 5. Mai 1902, somit nicht besetzbar. Zugleich ist die geschilderte Ausstellung in Frage kommen, geschlossen.

Leipzig, den 29. April 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig. Gewerbeamt.

Vl. 2518. Dr. Dörmann. Tonat.

### Bekanntmachung.

Die Platzierung von Aufzugsanlagen in 2-Lindenau, 2-Plagwitz und 2-Kleinmachnow soll an einen Unternehmer verliehen werden.

Die Bedingungen für die Arbeit liegen in untenstehendem Vertrag, Brutt. 200, 2. Obergesch., Zimmer 77 und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 A. die nach in Sachen eingehenden werden, einzuholen werden.

Die Arbeit ist vertragt und mit der Aufsicht: „Aufzugsanlagen in 2-Lindenau, 2-Plagwitz, 2-Kleinmachnow“ verliehen in dem oben beschriebenen Gebäude.

Der Auftrag behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 28. April 1902. T.A. Nr. 2015.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation zum Liebhauwesen.

### Ausschreibung.

Herr den 20. April 1902, den 20. April 1902, die im Rahmen der Gewerbeordnung ausgestellten Verträge, Brutt. 200, 2. Obergesch., Zimmer 77 und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 A. die nach in Sachen eingehenden werden, einzuholen werden.

Die Bedingungen für die Arbeit liegen in untenstehendem Vertrag, Brutt. 200, 2. Obergesch., Zimmer 77 und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 A. die nach in Sachen eingehenden werden, einzuholen werden.

Die Arbeit ist vertragt und mit der Aufsicht: „Aufzugsanlagen in 2-Lindenau, 2-Plagwitz, 2-Kleinmachnow“ verliehen in dem oben beschriebenen Gebäude.

Der Auftrag behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 28. April 1902. T.A. Nr. 2015.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation zum Liebhauwesen.

### Bekanntmachung.

Herr Max Joseph Hofmann, Leiter, Kronprinzstraße Nr. 55, 2. Stock wohnend, in zum Gouvernement des Wallenbergs des 28. Februar bestellt worden.

Leipzig, den 28. April 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig Polizeiamt.

Vl. 7. 3891. Dr. Weber.

### Bekanntmachung.

Herr Max Joseph Hofmann, Leiter, Kronprinzstraße Nr. 55, 2. Stock wohnend, in zum Gouvernement des Wallenbergs des 28. Februar bestellt worden.

Leipzig, den 28. April 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig Polizeiamt.

Vl. 7. 3891. Dr. Weber.

### Bekanntmachung.

Herr Max Joseph Hofmann, Leiter, Kronprinzstraße Nr. 55, 2. Stock wohnend, in zum Gouvernement des Wallenbergs des 28. Februar bestellt worden.

Leipzig, den 28. April 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig Polizeiamt.

Vl. 7. 3891. Dr. Weber.

### Bekanntmachung.

Herr Max Joseph Hofmann, Leiter, Kronprinzstraße Nr. 55, 2. Stock wohnend, in zum Gouvernement des Wallenbergs des 28. Februar bestellt worden.

Leipzig, den 28. April 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig Polizeiamt.

Vl. 7. 3891. Dr. Weber.

### Bekanntmachung.

Herr Max Joseph Hofmann, Leiter, Kronprinzstraße Nr. 55, 2. Stock wohnend, in zum Gouvernement des Wallenbergs des 28. Februar bestellt worden.

Leipzig, den 28. April 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig Polizeiamt.

Vl. 7. 3891. Dr. Weber.

### Bekanntmachung.

Herr Max Joseph Hofmann, Leiter, Kronprinzstraße Nr. 55, 2. Stock wohnend, in zum Gouvernement des Wallenbergs des 28. Februar bestellt worden.

Leipzig, den 28. April 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig Polizeiamt.

Vl. 7. 3891. Dr. Weber.

### Bekanntmachung.

Herr Max Joseph Hofmann, Leiter, Kronprinzstraße Nr. 55, 2. Stock wohnend, in zum Gouvernement des Wallenbergs des 28. Februar bestellt worden.

Leipzig, den 28. April 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig Polizeiamt.

Vl. 7. 3891. Dr. Weber.

### Bekanntmachung.

Herr Max Joseph Hofmann, Leiter, Kronprinzstraße Nr. 55, 2. Stock wohnend, in zum Gouvernement des Wallenbergs des 28. Februar bestellt worden.

Leipzig, den 28. April 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig Polizeiamt.

Vl. 7. 3891. Dr. Weber.



der Dritte, einen besonderen Gesetzentwurf über die Genehmigung von Wohnungsgeldzuschüssen vorzulegen.

Ein Antrag Eichhoff und Dr. Metzger (Fr. Sp.) lautet dahin, daß die der Regierungsvorlage beigegebene Glasseneinteilung der Dritte für die Genehmigung des Wohnungsgeldzuschusses mit dem 1. April d. J. an Stelle der bisherigen Glasseneinteilung tritt. In Beziehung des Servos soll es bis auf Weiteres bei der bisherigen Glasseneinteilung bleiben. Die fünfte Klasse soll gleichfalls bestehen.

Herr Eichhoff (Fr. Sp.) berichtet über die Commissionssitzungen. Die Regierungsvorlage habe in der Commission fast keiner Seite Sympathien gefunden und man habe sich auch überzeugt, daß die von der Regierung vorgetragene Glasseneinteilung bei der kurzen Zeit, welche der Reichstag noch verfassbar sein würde, zur Erledigung im Plenum nicht geeignet sein werde, da sie zu zahlreichen Sonderabstimmungen Anlaß geben würde.

Herr Eichhoff (Fr. Sp.) befürwortet keinen Antrag. Die Gründe, welche die Regierungskommunisten für den vertraglichen Eingang der Vorlage gemacht haben, seien nicht stichhaltig, und die Schlüsse der Commission bestimmen nichts als eine Verlängerung der Angelegenheit bis zum Jahre 1904. Wenn man auf die schlechte Ausnützung verwirkt, so möchte ich betonen, daß die Regierung den Wert legt auf die Bevölkerung der sozialistischen Wohne. Schon diese Mittel hätten genutzt, um den hier gelösten getroffenen dringenden und berechtigten Wünschen Rechnung zu tragen.

Staatssekretär Graf v. Poladzhoff: Nach unserer Ansicht hat die Regierung den tatsächlichen Weg eingeschlagen. Es ist von keiner Seite der Nachweis verucht worden, daß die Parteien, die wie für die verschiedenen Servoklassen unterschieden hatten, unterschied waren. Damit war der Beweis geführt, daß das Gesetz durchaus den richtigen Weg ging, vorbehaltlich der Subsumtion der einzelnen Dinge in die einzelnen Servoklassen, und bereits der letztere haben wir und zu Koncessionsen gern bereit erklärt. Der Wohnungsgeldzuschuß hat mit dem Servostatut nichts zu tun. Das ist ein Accidental. Will man den Grundbegriff an sich angreifen, so müssen alle Anträge, die man stellt, dahin gehen, den Wohnungsgeldzuschuß auf eine ganz andere Grundlage zu stellen und ganz andere Kriterien für die Genehmigung des Wohnungsgeldzuschusses zu finden.

Wir haben diesen Versuch gemacht, eine bessere Eintheilung, aber nicht gefunden. Wir sind nach wie vor der Ansicht, die Annahme der Regierungsvorlage wäre das Richtige. Stellen Sie sich aber auf den Standpunkt der Commission, so muß ich Sie dringend bitten, wenigstens den Termin vom 1904 auf 1905 zu verschieben. Denn um für alle Dinge des deutschen Reiches einen neuen Maßstab zu finden, dazu reicht die Zeit von zwei Jahren nicht aus. Den Antrag Eichhoff würde für die verbündeten Regierungen ganz unannehmbar sein. Denn er würde schon jetzt das Prinzip des Wohnungsgeldzuschusses trennen vom Servo. Er nimmt und fordert die Sahne ab und lädt uns die Magermilch. Ich bitte nochmals um Annahme der Regierungsvorlage.

Herr Benzmann (Frei. Sp.) hält den Oberbaurath Herz gegenüber der Bemerkung aufrecht, daß die Regierungen den Entwurf zu spät angenommen hätten. Wenn der Antrag Eichhoff angenommen wäre, so möchte er vorstellen, die Sache an die Commission zurückzuverweisen, um die Frage der Glasseneinteilung der Dritte nochmals zu prüfen.

Herr Werner (Ant.) erklärt sich für den freiliegenden Antrag.

Herr Hesse (Ant.) führt aus: Der freiliegende Antrag kommt auf dasselbe hinan, wie der Commissionsschluss. Dem Punkte des Staatssekretärs ist er nicht ganz geneigt, wenn man je entsprechend. Das Wohnungsgeld könnte vom Servo getrennt und das Servo dem Schafte zugeschlagen werden.

Herr Marck (Ant.) erklärt sich für den Commissionsschluss.

Herr Gubel (SOC.) bemängelt die geschäftliche Behandlung der Servovorlage. Seine Freunde werden für den Antrag Eichhoff in einer Sitzung zusammen und von dessen Schriftsaal ihre weitere Stellungnahme zu dem Entwurf abhängig machen.

Regierungskommunist Gebelrat Herz verwahrt die Regierung gegen den Vortrag, den Entwurf zu spät eingefordert zu haben, und bemerkt, die Beamten, die einen Wohnungsgeldzuschuß erhielten, seien den Offizieren gegenüber, die außerdem noch ein Servo empfingen, nicht im Nachteil.

Herr v. Waldbau und Reichenstein (conf.) wünscht eine Erhöhung der Entschädigung für die Quartierläden auf dem platten Lande und in den kleineren Landstädten.

Herr Hoffmann-Dillenburg (Ant.) wendet sich dem Antrag Eichhoff, der die schweren Mißstände auch nicht befehlt.

Nach Abstimmungen der Abgeordneten Ruhder (Centr.), sowie Bindewald (Antisemit) schließt die Diskussion.

Der Antrag Eichhoff wird abgelehnt und der Entwurf in der Regierungsführung mit einer Resolution angenommen.

Nach Signung morgen 1 Uhr mit der Tagesordnung: Anträge Ruhder und Grüber über die Sicherung des Wahlgeheimnisses und Fortsetzung der zweiten Beratung des Volksantrittes.

Präsident Graf Ballestrem thiebt mit, er würde vorschlagen, am Freitag in die zweite Beratung des Dienstantrages einzutreten und am Montag die erste Beratung der Brüsseler Autarkievertrag und des Industrievertrages vorzunehmen.

Herr v. Karbörn (Reichsdpt.) will die Industrievertrag nicht vor der Erledigung des Branntweinsteuergesetzes auf die Tagesordnung bringen. (Abstimmung.) Wir müssen gewissen, daß durch Ihre (nach links) Obstruktion das Branntweinsteuergesetz sonst nicht fertig wird.

Präsident Graf Ballestrem bittet den Vorredner seine Vorschläge am Sonnabend bei der Fortsetzung der Tagesordnung vorzubringen.

Schluß 1½ Uhr.

#### Aus den Commissionen.

○ Berlin, 30. April. (Telegramm.) Die Budgetcommission berichtet die Dienstantrag und lehnt den Antrag Ruhder ab. Die Vorlage wurde erst beraten, als der Bundesrat über die Stellungnahme zu dem Reichstagsgesetz auf Gewährung allgemeiner Dienste abgestimmt und dieses Gesetz als geistigstwidrig erklärt hatte. Ruhder beantragt, den vorliegenden Entwurf durch einen neuen zu ersetzen, durch den § 32 der Reichstagsgesetz, welcher eine Entwidrigung der Reichstagsgesetz unterstellt, abgeschafft werden und an dessen Stelle statt des vorliegenden Entwurfs einen solchen Ruhder beantragt. W.A. legt später zu gestehen. Die weiteren Abstimmungen am Bauplatz von 3400 A als zu hoch. Ruhder und Staatssekretär Graf Waldbau schließen sich mit einer Verbesserung einerseits ein und schließen sich mit einer Verbesserung andererseits ein. Die Vorlage wird auf 2000 A ermäßigt und der Vorredner mit der Durchführung des Gesetzes beauftragt. Gleichzeitige Beilage aus den Haushaltungen machen abgeschrägt.

○ Berlin, 30. April. (Telegramm.) Die Kriegscommission erledigte zunächst die Abstimmungen zu Position 196 und die folgenden Positionen betrifft der Entscheidungen des Grenzvertrages in Brod, Böhmen und West. Da Position 196 (Gesetz u. A.) wird der Vorredner die Vorlage befreihen und in den folgenden 197 und 198 (Böhmen, Ostböhmen) von W.A. abstimmen. Die Position 200 (Forderwerb) wird bis zur Erledigung der Industrieverträge zurückgestellt. Die Position 201 (Kacao) ist bereits erledigt. Nach der Vorlage werden angenommen die

Vollpositionen 202 (Chocolade), 203 (Margarine), 204 (Margarine), 205 (Ranzippeleitseit). Unter Rückkehr eines sozialdemokratischen Antrags, die Eingang wegen der Maßnahmen morgen anzugeben, wird die Unterberatung auf morgen verlegt.

#### Sitzung der Stadtverordneten.

\* Leipzig, 30. April. Den Vortrag führt der Vorsteher Herr Reichsrat Dr. Jund. Am Ratsstube anwesende Herren Bürgermeister Dr. Dittrich, Stadträte Dr. Schmid, Dr. Schanz, Dr. Voßler, Rauch, Dr. Pans, Delbrück, Pöhlk, Wunder, Hecker, Lampé, Pfleiffer, Ehning, Scharensberg, Dr. Weber, Rudolph, Hechtel, Dr. Udermann, Franze.

Eingegangen ist ein vom 15. April datiertes Schreiben der Königlichen Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen in Sachen des Hauptbahnhofs. In demselben wird darauf hingewiesen, daß die Königliche Generaldirektion großen Interesse daran habe, zu wissen, ob die Verträge zwischen den beiden Eisenbahnverwaltungen und der Stadtrechtsame die Genehmigung der sächsischen Kollegien gefunden haben. Es wird dann weiter darum gebeten, die Angelegenheit raschst zu befreien und bis spätestens Ende dieses Monats die gesuchten Beschlüsse der Königlichen Generaldirektion mitzuteilen.

Der Vorsteher Herr Dr. Jund gab hierzu bekannt, daß vom Rat die Verträge schon genehmigt seien. Was die Stadtrechtsame betrifft, so habe der eingetragene Ausbau sehr fleißig gearbeitet. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken für die Seminarinnen bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm klug darüber zugegangen, Rektor verläßt mit Genehmigung des Vorstandes einen an Herrn Stadtrat Dr. Schmid gerichteten Brief des Prof. Dr. Böhr vom Thomassgymnasium, der letzterer dem Rektor hat abschriftlich zugeschickt lassen.

Herr Dr. Fröhliche: Durch die Ausbauplanung werde sein Wunsch, das Seminar zu verlegen, nicht berücksichtigt. Soviel ihm mitzuteilen ist, führt übrigens der Umstand, daß einige Classen der höheren Schule für Mädchen zu Übungszwecken bestimmt werden, zu Störungen im Unterricht. Es steht ihm

# PROSPEKT

über

# Mark 10 000 000.— Aktien

1000 Stück à Mark 300.— Nr. 1 bis 1000  
9700 à Mark 1000.— Nr. 1001 bis 10 700

Mark 20 000 000.— 3½% Pfandbriefe Serie E  
Mark 20 000 000.— 4% Pfandbriefe Serie F

der

# Leipziger Hypothekenbank in Leipzig.

**Die Aktiengesellschaft „Leipziger Hypothekenbank im Leipzig“** ist am 30. December 1863 auf Wohl 1791 des beim Königlichen Amtsgericht Leipzig geführten Gesellschaftsbüchern eingetragen und hat ihren Sitz und Geschäftshaus in Leipzig. Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine definitive Zeit nicht bestimmt.

Die 1. Januar 1900 gütige, vom Königlichen Ministerium des Innern am 14. December 1899 genehmigte Satzung ist in der außerordentlichen Generalversammlung vom 29. November 1899 beschlossen worden, welche Beschluss unter 2. Januar 1900 in handelsrechtlichem Zustand gebracht ist.

Auch dieser Satzung ist durch die Gesellschaft die Erhebung des Bodenredits und des Kommunalredits im Deutschen Reich, vornehmlich aber im Königreiche Sachsen und damit der Betrieb der in § 5 des Hypothekenbank-Gesetzes vom 13. Juli 1899 bezeichneten Geschäfte.

Die Beteiligung von Gewerbeleuten findet nach § 11 und 12 des Hypothekenbank-Gesetzes statt. Mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern soll Central-Büro für Wirtschaft im Königreiche Sachsen, die vorzugsweise zum Betriebe der Vermögensabteilungen dienen, bis zu zwei Dritteln des Betriebs betrieben werden. Hypotheken an Grundstücken, die einen dauernden Ertrag nicht mehrholen, insbesondere an Gräben und Weihern, sind von der Verbindung zur Erzielung von Hypothekenrechten ausgeschlossen. Das Gleiche gilt von Gewerbeleuten an Bergwerken, Thermen und Wasserläufen; unter Wasserläufen werden hierbei nur solche gewertet, die ein selbständiges Betriebsobjekt bilden würden, nicht jedoch, welche das zu verwirklichen Vorhaben darstellen. Hypotheken an anderen Betriebsobjekten, die welche die sich auf Gewerbeleute beziehenden Verhältnisse unterscheiden, kann von der Beteiligung zur Erzielung von Hypotheken-Berechtigungen ausgeschlossen, sofern die Berechtigungen einen dauernden Ertrag nicht mehrholen. Gewerbeleute und Kaufleute, sowie generelle Anlagen, insbesondere Fabriken, Unternehmen, Banken, Vermögensabteilungen etc. dürfen nicht über die Hälfte des Kapitals bekleiden werden, auch darf die Beteiligung von Gewerbeleuten und Kaufleuten jedermann innerhalb der Hälfte des Kapital- oder Übernahmepreises des Betriebsobjekts zu halten. Die Beteiligung von Kaufleuten, die noch nicht festgestellt ist, unterliegt den gleichen Beschränkungen wie die Beteiligung von Gewerbeleuten und Kaufleuten. Die Wertberichtigung erfolgt nach einer vom Königlichen Ministerium des Innern genehmigten Ausstellung. Bei der Abzüglichung gewerblicher Anlagen ist nur der Teil des jeweiligen Betriebsobjekts anzuhängen, dauernden Wert zu veräußern. Die gleiche Rente gilt für die hypothekenrechtlichen Darlehen, sowie für die Auszahlung von Zuschüssen an Eisenbahn-Unternehmungen die hierfür aufgestellte, vom Königlichen Ministerium der Finanzen genehmigte Grundlage.

Das Grundkapital der Bank beträgt auf das außerordentliche Generalversammlung vom 26. Juni 1899 A 5 000 000.—, bestehend in 1000 von 300.—, auf Zahler laufenden Aktien über je A 300.— Nr. 1 bis 1000 und in 4700 auf den Zahler laufenden Aktien über je A 1000.— Nr. 1001 bis 5700.

Nachdem der Pfandbrieflauf des Rümpfes des eingezahlten Grundkapitals fast erreicht hatte, wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 26. Juni 1899 zur Erhöhung des Betriebskapitals beschlossen:

1) Das Grundkapital der Leipziger Hypothekenbank wird um Nominal A 5 000 000.—, eingehalten in 3000 neue Aktien à A 1000.—, erhobt. Die neuen Aktien werden nach der Befreiung von Zahler nach bestehenden Schätzungen wie die alte aufgegebene Aktien à A 300.—, ausgetragen und partizipieren, für das Geschäftsjahr 1899 pro rata, bei auf den Zahler bestehende erfolgten eingezahlten Kapitalen, sofern für das Geschäftsjahr 1899 pro rata temporis der erfolgten Einzahlungen an der vollen Dividende.

2) Der Mindestbetrag, für den die neuen Aktien ausgeschlagen sind, wird auf 125 Prozent des Nominalbetrages festgesetzt. Der Mindestbetrag, welcher nach Ablauf normaler Spesen, also Stempel, Ganzsachenpost und Steuern u. s. w. durch Ausgabe der neuen Aktien erzielt wird, steht dem geplünderten Betriebslauf zu.

3) Bis zu den neuen Aktien sind bei der Zahlung 20 Prozent zugleich 4 Prozent Aktien vom 1. Juli 1899 ab und das Ablauf von 28 Prozent von den Zehnten ihrer eingezahlten, dagegen die weiteren Einzahlungen zu den von den Aufsichtsräten noch festzulegenden Terminen, spätestens aber bis zum Ende des Jahres 1900 zu leisten. Die Auszahlung der neuen Aktien erfolgt nach jeder Fortschreibung Zug um Zug gegen die Befreiung. Interessenten werden nicht ausgeschlossen.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 10. November 1900 wurde beschlossen:

Der Betrieb der außerordentlichen Generalversammlung vom 26. Juni 1899 wird in folgenden Punkten abweichen:

a. Die Rümpfung von 30 Prozent auf die A 5 000 000.—, jüngere Aktien ist zu den vom Aufsichtsrath noch festzulegenden Terminen, spätestens aber bis zum Ende des Jahres 1901 zu leisten;

b. die jüngere Aktien nehmen an der vollen Dividende des Geschäftsjahrs 1901 pro rata temporis der erfolgten Einzahlungen teil.

Zur Grund eines Beitrags ist die Rümpfung von 30 Prozent auf die jüngeren Aktien vom Aufsichtsrath in der Zeit vom 16. bis 28. Dezember 1901 eingeschlossen worden. Die Einzahlung ist voll geleistet worden und beträgt das Grundkapital der Bank mit A 10 000 000.— auf den Zahler lautende, unter einsamer gleichberechtigter Aktien.

Eine weitere Erhöhung des Grundkapitals auf A 20 000 000.—, zeitigt in 2000 auf den Zahler laufende Aktien zu je A 1000.—, mit auf den Betrag von A 30 000 000.—, hat eingeholt zu erfolgen, doch jährlich A 5 000 000.—, neue Aktien einzuziehen sind, sobald der Pfandbrieflauf das Rümpfende des eingezahlten Grundkapitals und der in der Satzung bestimmte Referenzwert erreicht hat. Der Mindestbetrag, zu welchem die neuen Aktien ausgeschlagen werden dürfen, ist auf den Nominalbetrag, also auf A 1000.—, für jede Aktie festgelegt. Die Ausgabe für einen höheren Betrag ist gestattet.

Bezugsrecht der ersten Zehntausend Aktien ist nicht vorhanden.

Das Geschäftsjahr läuft von 1. Januar bis 31. Dezember jeden Jahres.

Die ordentliche Generalversammlung hat alljährlich innerhalb 6 Monate nach Abschluss eines jeden Geschäftsjahrs in Leipzig statt und wird durch das Vorstand eingerichtet. Die Einberufung derselben, wie auch außerordentliche Generalversammlungen erfolgt durch je einmalige Bekanntmachung in den Geschäftsstätten mit einer Frist von mindestens 5 Wochen. Die Bekanntmachung muss die Angabe der Zeit und Orte der Versammlung und Bekanntmachung konformen Gegenstand enthalten. Als Geschäftsstätten dienen die Deutschen Reichsbank und die Deutschen Posten in der Sitzungstafel. Auf je A 100.—, das auf die Aktien eingezahlten Kapital entspricht eine Stimme.

Der Themaschein an der Generalversammlung sind alle direktionen berechtigt, welche sich als Aktionäre durch den Besitz von Aktien der Gesellschaft oder durch Direktionsangehörige, in welchen von Behörden, von der Deutschen Reichsbank, von einem deutschen Postamt oder von der Hypothekenbank selbst die Ausübung von Aktien der Gesellschaft unter Angabe der Nummer der historischen Stück befreit wird, wird dem Eintritt in die Generalversammlung ausstellen.

Die Sitzung wird auf den 31. Dezember jeden Jahres unter Beobachtung der darüber befindlichen gesetzlichen Vorschriften nach feststehenden Grundsätzen gehalten.

Mit dem gleichen Rechenschaftsbericht ist ein Special-Mitarbeiter, welcher ausschließlich zur Sicherung der Pfandbriefzähler bestimmt ist, einzutreten. Diesen Special-Mitarbeiter (I) hat alljährlich vor Vertheilung einer Dividende 5 Prozent des Nettoeinnahmen bestimmt erzielt hat, oder — kommt er in Anspruch genommen war — — auf die Höhe wird er ergänzt worden ist.

Außerdem vor der Vertheilung aller Berichte und vor projecten Dienstleistungen ein Special-Mitarbeiter ein Special-Mitarbeiter II errichtet worden, welchen aus dem Jahresüberschuss am 31. März 1902 bestimmt wird.

Die ordentliche Generalversammlung vom 6. März 1902 bestimmt den Beitragsbericht und bestimmt die Beiträge der ordentlichen Generalversammlung vom 6. März 1902 bezogen die Steuern.

a. ordentlicher Beitragsbericht . . . . . A 1 425 886.94,

b. Special-Mitarbeiter (I) . . . . . A 261 247.20.

Nach Genehmigung der Wunsche durch die Generalversammlung wird der erzielte Gewinn wie folgt verteilt:

Bankamt sind

1) a. fünf Prozent dem durch § 202 Abs. 1 des Gesellschaftsbuches vorgeschriebenen gesetzlichen Rechenschafts so lange, als dieser Rechenschafts der zehnten Teil des grammatischen Grundkapitals nicht übersteigt, jedoch

b. weitere fünf Prozent dem vorher erwähnten Grundkapital für Vertheilung. Von dem hierauf verbleibenden

2) eine Drittel bis zu 4 Prozent des eingezahlten Grundkapitals zur Vertheilung. Von dem hierauf verbleibenden

3) a. bis zu zehn Prozent des Renten für die Rechenschafts und als Rentifikation für Beamte der

Rechenschafts, event. auch zur Belastung eines Rentenvermögens nach Wahlgabe der abgeschlossenen

Abbildungserlöse, bez. nach Bekanntmachung des Aufsichtsrathes zu versenden,

b. zehn Prozent des Mitglieders des Aufsichtsrathes zu gewähren.

4) über die Bekanntmachung des Rechenschafts Bericht verfügt die Generalversammlung.

Die Bank ist durch Weit der Königlichen Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1899 die Befugnis zur Ausgabe von Zahler-Schuldtiteln, unter Begehung dieser Ausgabe-Bedingung auf die Dauer von 30 Jahren, vom 10. Juni 1899 ab erworben erhalten. Die von der Bank erworbenen, auf den Zahler laufenden Hypotheken-Pfandbriefe und hielten des Zahlers anfassbar. Die Banken- und Handelsbanken teilt eingezahltes Grundkapital und der in der Sitzung bestimmten Rechenschafts nicht übersteigen. Seitens der Bank darf auf ihre Rückzahlung höchstens auf den Zeitraum von 30 Jahren verzichtet werden. Für die Verlängerung der aufgezeigten Rückzahlzeit sollte die Bank auf Grund der Sitzung und der geleglichen Bestimmungen mit ihrem gekennzeichneten Vermögen, insbesondere mit allen zu dem Hypothekenbank eingezahlten Kapitalen, Wertpapieren und Gütern.

Die Ausgabe-Bedingung war am 31. März 1902 nach Ablauf einer Witterungs in Sitzung vom Markt A 90 975 142.50, entsprechend Kapitalbeständen eingestanden.

Die Hypotheken-Pfandbriefe sind einzuladen und am 31. März 1902 in Umlauf zu geben: Markt A 205 200.—, Serie B A 1 600 500.—, à 4%, Serie C A 403 800.—, à 4%, Serie D A 8 000 000.—, à 4%, Serie E A 18 643 100.—, à 3%, Serie F A 20 000 000.—, à 4%, Serie VII A 5 078 100.—, à 3½%, Serie VIII A 24 723 700.—, à 4%, Serie IX A 4 750 000.—, à 4%.

Die Serien B, C, D, E, F, VII und VIII im Höchstbetrag von Markt 90 000 000.—, genügen im Königreiche Sachsen die Würdefähigkeiten.

Von der seit dem Jahre 1900 am Ausgabe gelangenden, auf den Betrag von A 30 000 000.—, normierten 4 prozentigen Serie IX, waren am 31. März 1902 A 10 260 000.—, in Umlauf. Diese, welche die obigen Serien sind bei der Deutschen Reichsbank, der Königlichen Postanstalt, Deutschen Reichsbank und bei der Deutschen Sparkasse zu Leipzig zur eröffnenden Verleihung zugelassen.

Die Serien B, C, D, E, F, VII, VIII und IX werden an der Börse zu Leipzig notiert; während findet die Notierung der Serien E, F, VII, VIII und IX an der Berliner Börse und der Serien VII, VIII und IX an der Dresdner Börse statt.

Die Serie E, eingehalten in

8000 Stück zu A 1000.—, Nr. 1-5000,

7100 . . . . . 1000.—, 1-7100,

7200 . . . . . 500.—, 1-7200,

6000 . . . . . 500.—, 1-6000,

6000 . . . . . 300.—, 1-6000,

2000 . . . . . 150.—, 1-2000,

sind vor dem 1. April 1902, und die Serie F, eingehalten in

4400 Stück zu A 1500.—, Nr. 1-4400,

8500 . . . . . 1000.—, 1-8500,

6000 . . . . . 500.—, 1-6000,

6000 . . . . . 300.—, 1-6000,

2000 . . . . . 150.—, 1-2000,

sind vor dem 1. April 1902, beide Serien haben Gültigkeit per 1. April und 1. Oktober.

Die Rückzahlung der Pfandbriefe und Rückzahlung der Pfandbriefe erfolgt zur Zeit an der Kasse der Bank in Leipzig, bei der Dresdenner Filiale der Deutschen Bank und den Herren Günther & Rudolph in Dresden und an den sonstigen bekannten zu wählenden Sitzes in Berlin, Frankfurt a. M. u. j. n. Sofern erfolgt auch die Rückzahlung zweier Gewinnabschöpfungen und Rücknahmen, die Rückzahlung des Bezugsrechts auf junge Aktien und die Rückgabe neuer Aktien. Für die Rücknahmen und Rücknahmen benötigt die Verleihungsfestigkeit 3 Jahre, beginnend mit dem Schluß des Gültigkeitsjahrs.

Begrenzung der aktiven gebundenen oder verpflichteten, beschädigten oder verantwalteten Aktien, Pfandbriefe, Gewinnabschöpfungen und Sitzes können die gesetzlichen Bestimmungen in Auseinandersetzung.

Für die Bezeichnung der Ansprüche und der Wohlbuden- bzw. Pfandbriefen, sowie aus den Pfandbriefen gelten meistens besondere Bestimmungen der geleglichen Verhältnisse.

An Dividende sind in den Jahren 1894 bis 1900 je 8 % verteilt worden, für das Jahr 1901 ist eine Dividende von 3 %, festgesetzt worden.

Der Aufsichtsrath besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, welche auf die Dauer von vier Jahren gewählt werden mit der Möglichkeit, daß die Konstituante bis zur Bezeichnung der auf sie folgenden vier Jahre revidiert werden.

Der Aufsichtsrath besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, welche auf die Dauer von vier Jahren gewählt werden mit der Möglichkeit, daß die Konstituante bis zur Bezeichnung der auf sie folgenden vier Jahre revidiert werden.

Der Aufsichtsrath besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, welche auf die Dauer von vier Jahren gewählt werden mit der Möglichkeit, daß die Konstituante bis zur Bezeichnung der auf sie folgenden vier Jahre revidiert werden.

Der Aufsichtsrath besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, welche auf die Dauer von vier Jahren gewählt werden mit der Möglichkeit, daß die Konstituante bis zur Bezeichnung der auf sie folgenden vier Jahre revidiert werden.

Der Aufsichtsrath besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, welche auf die Dauer von vier Jahren gewählt werden mit der Möglichkeit, daß die Konstituante bis zur Bezeichnung der auf sie folgenden vier Jahre revidiert werden.

Der Aufsichtsrath besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, welche auf die Dauer von vier Jahren gewählt werden mit der Möglichkeit, daß die Konstituante bis zur Bezeichnung der auf sie folgenden vier Jahre revidiert werden.

Der Aufsichtsrath besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, welche auf die Dauer von vier Jahren gewählt werden mit der Möglichkeit, daß die Konstituante bis zur Bezeichnung der auf sie folgenden vier Jahre revidiert werden.

Der Aufsichtsrath besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, welche auf die Dauer von vier Jahren gewählt werden mit der Möglichkeit, daß die Konstituante bis zur Bezeichnung der auf sie folgenden vier Jahre revidiert werden.

Der Aufsichtsrath besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, welche auf die Dauer von vier Jahren gewählt werden mit der Möglichkeit, daß die Konstituante bis zur Bezeichnung der auf sie folgenden vier Jahre revidiert werden.

Der Aufsichtsrath besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, welche auf die Dauer von vier Jahren gewählt werden mit der Möglichkeit, daß die Konstituante bis zur Bezeichnung der auf sie folgenden vier Jahre revidiert werden.

Der Aufsichtsrath besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, welche auf die Dauer von vier Jahren gewählt werden mit der Möglichkeit, daß die Konstituante bis zur Bezeichnung der auf sie folgenden vier Jahre revidiert werden.

Der Aufsichtsrath besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, welche auf die Dauer von vier Jahren gewählt werden mit der Möglichkeit, daß die Konstituante bis zur Bezeichnung der auf sie folgenden vier Jahre revidiert werden.

Der Aufsichtsrath besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, welche auf die Dauer von vier Jahren gewählt werden mit der Möglichkeit, daß die Konstituante bis zur Bezeichnung der auf sie folgenden vier Jahre revidiert werden.

# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 218, Donnerstag, 1. Mai 1902. (Morgen-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer entstellt an anderer Stelle noch folgende unter die Stadt fallende Sonderrechte: Königlicher Dandis. — Sitzung der Stadtratsversammlung zu Leipzig. — Verband der Kaufmännischen Vereine Leipzig (Veranstaltungsbereich).

\* Leipzig, 30. April. Die Leipziger Außenhandelskammer hat die vorliegende Zeit verschiedene Projekte eingereicht, von denen zunächst die nach Gauysch und nach Südschen an Aussicht genommenen Anteile geringerer Gehalt gewonnen hatten. Nur die Inbetriebnahme beider Straßen war durch die sozialen Verleihungsbüchne der 1. April d. J. festgesetzt worden. Durch die bekannten Differenzen zwischen dem Altersaufsichtsrath in Gauysch und dem Gemeinderat in die Eröffnung der Straße nach Gauysch bis voraussichtlich zu Pfingsten hinausgezögert worden, während die Linie nach Südschen die jetzt nur nach Bahnen ausgebaut worden ist und bis dahin betrieben wird. Von der eingangs genannten Geschäftsführung ist nun bei den Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen gedreht worden, den weiteren Ausbau der Linie nach Südschen ist bis zum 1. April 1904 hinauszuschieben, weil die Verhandlungen mit den benachbarten Kreisbehörden zu seinem gebliebenen Abschluss gelangt sind, und daher die Verlegung des Bahnhofsvertrags, anstatt auf ein eigenes Platum, auf die soziale Straße in Frage kommt. Die Ministerien haben sich zu diesem Entwurf nicht ablenken lassen und haben den Königl. Rath um eine zusätzliche Ausdrucksform in dieser Angelegenheit erachtet. Der Rath hat sich nach Mehrheit seiner technischen Stellen für eine Verlängerung der Concession der Linie nach Südschen bis zum 1. April 1904 entschieden, und es dürfte demgemäß die Eröffnung dieser Außenhandelslinie erst zu dem oben bezeichneten Termintag stattfinden.

Kommenden Sonnabend, den 3. Mai, Vormittag 9 Uhr, tritt der der königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig beigeordnete Bezirksausschuss zu einer Sitzung zusammen.

Für die Hauptversammlung des Nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen, die am Sonntag im Gartensaal des Zoologischen Gartens abgehalten wird, hat der Amtshauptmann üblichlich Kenntnis des Referats über das sächsische Landtagswahlrecht übernommen. Die Anmeldungen zur Verfassung sind für die Eröffnungssitzung der Concessionszeit der Linie nach Südschen bis zum 1. April 1904 eingegangen, und es dürfte demgemäß die Eröffnung dieser Außenhandelslinie erst zu dem oben bezeichneten Termintag stattfinden.

Kommenden Sonnabend, den 3. Mai, Vormittag 9 Uhr, tritt der der königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig beigeordnete Bezirksausschuss zu einer Sitzung zusammen.

Für die Hauptversammlung des Nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen, die am Sonntag im Gartensaal des Zoologischen Gartens abgehalten wird, hat der Amtshauptmann üblichlich Kenntnis des Referats über das sächsische Landtagswahlrecht übernommen. Die Anmeldungen zur Verfassung sind für die Eröffnungssitzung der Concessionszeit der Linie nach Südschen bis zum 1. April 1904 eingegangen, und es dürfte demgemäß die Eröffnung dieser Außenhandelslinie erst zu dem oben bezeichneten Termintag stattfinden.

Für die vorliegenden Räume werden die Kunstsammlungen und Abstellräume der in Leipzig einnützenden Eisenbahngesellschaften zum ersten Mal nach dem heutigen in Gültigkeit treitenden Sammelfahrtplan veröffentlicht.

Am 2. Mai sind vierzig Jahre verlossen, seit die Schauspielerschule R. Herz, Reichsstraße 19, in demselben Locale, in welchem sie noch heute domiciliert, ihren Betrieb eröffnete. Durch Reclitus und sonstige gesellschaftliche Tätigkeiten haben die Eigentümhaber das Geschäft bis zu seiner jetzigen Höhe emporgebracht.

\* Leipzig, 30. April. Der privatirende Münzmeister Herr Christian Hermann Pöschl in Leipzig, Rathausberg 7, beginnt sein fünfzigjähriges Bürgerjubiläum.

Herr, am 1. Mai, begeht Hr. Eduard Scotts das 50-jährige Jubiläum seines neuen und umfassenden Werks als Haushaltspaläst im Hotel "Stadt Rom".

\* Leipzig, 30. April. Die königliche Kreishauptmannschaft Leipzig hat den bei der Firma C. Sonnenfeld in Leipzig befindlichen Nachbarn Herren Friedrich Gustav Vogel und Friederich Ernst Stier in E-Gohlis zu einer Belobigungsurkunde verliehen, die ihnen durch Herrn Stadtschreiber Dr. Böllmann in Gegenwart des Herrn Cäsar Sonnenfeld an Rathstelle ausgehändigt wurden.

Kommenden Mittwoch, den 7. Mai, Abends 9 Uhr findet im Saale des Künstlerhauses hier eine Mitgliederversammlung der Section Leipzig des Verbundes der Arbeiter Deutschlands zur Beweitung ihrer wirtschaftlichen Interessen statt.

\* Der Sächsische Gastwirthschaftstag findet in diesem Jahr vom 6. bis 10. Juli in Grimma statt, wie uns verehrtlich mitgetheilt worden war.

\* Leipzig, 30. April. (Arbeiterbewegung.) Gestern tagte im Saale des "Coburger Hotels", eine von 120 Personen besuchte Versammlung der Töpfer und Ofenfachwerker, in der Herr John aus Berlin einen Vortrag über die Vergangenheit der Berliner und Leipziger Gewerkschaftsbewegung der Töpfer und Ofenfachwerker hielt. Er kam dabei zu dem Schlusse, dass nur Einigkeit unter den Gewerken die Organisation fördert und das dementsprechend die Gewerkschaft in Leipzig bald ihr Ende erreichen und alle Gewerke die Organisation fördern und das dementsprechend darauf wurde ein Beschluss der Töpfer-Union bekannt gegeben, wonach der jetzt bestehende Lohnmark in diesem Jahre den Gehälten gefügt werden soll. Da viertens jedenfalls eine Herauslösung der Töpferei bestätigt sei, so ernannte die Versammlung eine Kommission, die gemeinsam mit dem Gewerkschaftsamt geeignete Gegenmaßregeln ergriffen soll. Die Versammelten beschlossen dann noch, für jedes Gewerk ihres Berufs einen Delegierten zu ernennen und weiter den 1. Mai möglichst durch Arbeitsruhe zu feiern.

\* Für die 7. Jubiläums-Fachausstellung des Verbands selbständiger deutscher Handwerker vom 7. bis 12. Juni im Festhallen-Palast zu Leipzig zieht sich das lehrhafteste Interesse hund. Anmeldungen nimmt der Vorsitzende des ausführenden Ausschusses, Obermeister der Leipziger Goldwaren-Fabrikung Herr Emil Schulz, Frankfurter Straße, entgegen.

\* Die in herzlichstem Frühjahrstide prangenden Anlagen unseres Palmengartens sind von heute an täglich von früh 7 Uhr ab dem Besuch geöffnet.

\* Leipzig, 30. April. Im vergangenen Monat waren im liegenden Stadtgebiet 14 Selbstmorde, 8 Selbstmordversuche und 6 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgang zu verzeichnen. Von den Personen, die freiwillig aus dem Leben schieden, haben sich 9 erhängt, 1 ertränkt, 2 vergiftet, 1 erschossen und 1 abschüttet. 2 Personen verloren sich durch Aufhängen der Polstoden und 1 durch Abkürzen zu töben, 2 zu erhangen, 1 zu ertränken und 1 durch einen Eisenbahnzug überfahren zu lassen. Ein 3 Jahre alter Knabe verdrückte sich mit loderndem Wasser, und eine Oberstoffweberin zog sich durch Spritzen tödliche Brandwunden zu, eine 65 Jahre alte Frau aus dem Kreisamt Wittenberg zog sich beim Stehen auf und erlitt den Tod, ebenso ein 40 Jahre alter Arbeiter, der von einem Baugewerbe abhängte, ein 35 Jahre alter Handlungskommissar fiel auf der Straße zu Tode, und trug die Gedärmschüttung davon, bis den Tod zur Folge hatte, und ein 18 Jahre alter Metzger wurde von seinem Geschäft totgeschlagen. In Monat März waren 11 Selbstmordversuche und 6 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgang zu registrieren.

\* In einem Villengrundstück an der Breitenfelder Straße in Görlitz starb gestern ein 15 Jahre alter Maurerarbeiter aus Potsdam infolge Gehirnentzündung, wobei er das Werkzeug nicht verlor, ca. eine Stunde vom Graben des Stallgebäudes herab und erlitt schwere Schädel-

brüche. Der Verunglückte wurde in einem sofort herbeigeführten Krankentransportwagen nach dem Seidenstratenhause überführt. — Eine nicht ungewöhnliche Verletzung am linken Fuße erlitt gestern an einem Arbeitstag in E-Gohlis ein 44 Jahre alter Geschäftsführer eines Speditionsbüros dadurch, dass er in einen rostigen Nagel trat. — Ein in Dobertau, Kreis Delitzsch, wohnhafter 38 Jahre alter Maurer hatte sich während seiner Beschäftigung bei der Landwirtschaftlichen Betriebe einige Wunden an der rechten Hand zugezogen, welche, als der Mann Dinge mit ausstreckte, sich breit entzündeten, das er wegen Verlust auf Kurzvergiffung ebenfalls nach dem liegenden Krankentransportwagen gebracht werden musste.

\* Leipzig, 30. April. Der für das liegende Wasserweitztal zu errichtende Wasserstrom wird auf dem Kreise neben dem liegenden Braubach erbaut. Diese Parallele liegt gewiss hoch und ist seit zwei Jahren Gemeindewegen. Eine eingehende Prüfung derartiger Gegebenheiten in anderen Gemeinden muss ergeben, ob dieser Thurm möglicherweise in Übereinstimmung ausgeführt wird. Der Hochbehälter ist mit einem Inhalte von 350 Kubikmetern projectiert. Die Hebung des Wassers erfolgt durch den Druck der Rohre gepumpt und gespeist, das das Wasser direkt in die Höhe gepumpt wird. Der Hochbehälter dient als Ausgleichsfaktor. Die im Orte für Feuerlösch- und Straßenkreuzungszwecke aufzustellenden Hydranten sollen wie in Leipzig Unterflurhydranten sein. In den Hydranten werden Rothen mit größeren Dimensionen eingesetzt und Hydranten für größere Feuerlöschfähigkeit vorgesehen.

\* Dresden, 30. April. Der Prinz Friedrich August verließ morgen, um 1. Mai, seinen Wohnsitz nach Badwitz in die religiöse gelegene sogenannte Weinbergswallfahrt, die seiner Familie schon seit Jahren als Sommerfest steht.

Die Frau Prinzessin Johanna Georg, die Prinzessin Mathilde, sowie die Frau Prinzessin Friederike August. — Anlässlich des heutigen 50jährigen Jubiläums des Herrn Dr. Wehner als Vorstandes des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen stand heute Vormitag in den Räumen des Vereins eine schlichte Feier statt. Das Arbeitszimmer des Jubiläums war mit Blumen geschmückt und im Stylungssaal des Instituts hatten sich zahlreiche Mitglieder des Verwaltungsrates eingefunden, um den hochverehrten Vorstand zu beglückwünschen.

\* Dresden, 30. April. Im Maschinenraume der liegenden Schlossfährabsturz ereignete sich heute gegen 11 Uhr ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang. Der in dem Fabrikationsbetrieb befindliche Maschinist Karl Enke, verheirathet und in E-Gohlis wohnhaft, wurde durch eine in Bewegung gerathene Holzplatte, die vor einem größeren Hafthaftungsunterstand gestanden hatte, so ungünstig zu Boden geworfen, dass er den Erstickungstod erlitt.

\* Mittwoch Einbruch wurde heute Vormitag in einem Hause des alten Dreistelles die Ladencasse ausgeraubt. Den unbekannten Raubern sind ca. 25.000 Mark entgangen.

\* Dresden, 30. April. Im Maschinenraume der liegenden Schlossfährabsturz ereignete sich heute gegen 11 Uhr ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang. Der in dem Fabrikationsbetrieb befindliche Maschinist Karl Enke, verheirathet und in E-Gohlis wohnhaft, wurde durch eine in Bewegung gerathene Holzplatte, die vor einem größeren Hafthaftungsunterstand gestanden hatte, so ungünstig zu Boden geworfen, dass er den Erstickungstod erlitt.

\* Dresden, 30. April. Am zweiten Vorabend anberaumten Versammlung soll Schluss gefasst werden über Zeitpunkt, Ort und Weise und zu diesen Begebenheiten zu beruhigen, welche die Eigentümhaber des liegenden Schlossfährabsturzes erlitten haben.

\* Dresden, 30. April. Am Spätnachmittag des gestrigen Tages vernichtete Feuer im nahen Roda das Schloss und die mit Erb und Gütervertrag gekauften Scheune des Gutsbesitzers und Gemeindewohnandes Kornelius völlig. Es wird Brandstiftung vermutet.

\* Dresden, 30. April. Auch in unserem Oste ist die Errichtung einer Bildhardsäule ins Auge gesetzt worden. Wie bekannt ist schon vor einigen Jahren die Summe von 1500.000 Mark ein in Döbeln zu errichtendes Bildhardsdenkmal ausgelegt worden, wenn ein solches binnen fünf Jahren hier errichtet wird. Jetzt sind dem Sächsischen Senat von Herrn Bildhauermeister August Born in E-Gohlis kostbare Pläne zur Erfüllung gestellt worden. Der eine Entwurf zeigt einen vierzehn, malta wirkenden Thurm mit Feuerwerk. Die Kosten sind auf 4000.000 Mark veranschlagt. Eine etwas günstigere Gestalt zeigt den Entwurf des anderen Thurmes, dessen Kosten auf 3000.000 Mark veranschlagt sind.

\* Dresden, 30. April. Der S. E. Militärvorstand hier feiert am 31. Mai, 1. und 2. Juni d. J. sein 50jähriges Bestehen. Am 31. Mai, Abends, findet Apotheken und Kommerz, am 1. Juni Denkmalschmiedung, Empfang der Gäste, Festzug, Karneval, Festcomes u. s. w. statt. Zahlreiche S. E. Militärvorstände der Militärvorstandszirkel des sächsischen Thiergartenvereins, Herr C. von Wehrer, hat die Einweihung des anderen Thurmes, dessen Kosten auf 3000.000 Mark veranschlagt sind.

\* Dresden, 30. April. Der S. E. Militärvorstand hier feiert am 31. Mai, 1. und 2. Juni d. J. sein 50jähriges Bestehen. Am 31. Mai, Abends, findet Apotheken und Kommerz, am 1. Juni Denkmalschmiedung, Empfang der Gäste, Festzug, Karneval, Festcomes u. s. w. statt. Zahlreiche S. E. Militärvorstände der Militärvorstandszirkel des sächsischen Thiergartenvereins, Herr C. von Wehrer, hat die Einweihung des anderen Thurmes, dessen Kosten auf 3000.000 Mark veranschlagt sind.

\* Dresden, 30. April. Der S. E. Militärvorstand hier feiert am 31. Mai, 1. und 2. Juni d. J. sein 50jähriges Bestehen. Am 31. Mai, Abends, findet Apotheken und Kommerz, am 1. Juni Denkmalschmiedung, Empfang der Gäste, Festzug, Karneval, Festcomes u. s. w. statt. Zahlreiche S. E. Militärvorstände der Militärvorstandszirkel des sächsischen Thiergartenvereins, Herr C. von Wehrer, hat die Einweihung des anderen Thurmes, dessen Kosten auf 3000.000 Mark veranschlagt sind.

\* Dresden, 30. April. Der S. E. Militärvorstand hier feiert am 31. Mai, 1. und 2. Juni d. J. sein 50jähriges Bestehen. Am 31. Mai, Abends, findet Apotheken und Kommerz, am 1. Juni Denkmalschmiedung, Empfang der Gäste, Festzug, Karneval, Festcomes u. s. w. statt. Zahlreiche S. E. Militärvorstände der Militärvorstandszirkel des sächsischen Thiergartenvereins, Herr C. von Wehrer, hat die Einweihung des anderen Thurmes, dessen Kosten auf 3000.000 Mark veranschlagt sind.

\* Dresden, 30. April. Der S. E. Militärvorstand hier feiert am 31. Mai, 1. und 2. Juni d. J. sein 50jähriges Bestehen. Am 31. Mai, Abends, findet Apotheken und Kommerz, am 1. Juni Denkmalschmiedung, Empfang der Gäste, Festzug, Karneval, Festcomes u. s. w. statt. Zahlreiche S. E. Militärvorstände der Militärvorstandszirkel des sächsischen Thiergartenvereins, Herr C. von Wehrer, hat die Einweihung des anderen Thurmes, dessen Kosten auf 3000.000 Mark veranschlagt sind.

\* Dresden, 30. April. Der S. E. Militärvorstand hier feiert am 31. Mai, 1. und 2. Juni d. J. sein 50jähriges Bestehen. Am 31. Mai, Abends, findet Apotheken und Kommerz, am 1. Juni Denkmalschmiedung, Empfang der Gäste, Festzug, Karneval, Festcomes u. s. w. statt. Zahlreiche S. E. Militärvorstände der Militärvorstandszirkel des sächsischen Thiergartenvereins, Herr C. von Wehrer, hat die Einweihung des anderen Thurmes, dessen Kosten auf 3000.000 Mark veranschlagt sind.

\* Dresden, 30. April. Der S. E. Militärvorstand hier feiert am 31. Mai, 1. und 2. Juni d. J. sein 50jähriges Bestehen. Am 31. Mai, Abends, findet Apotheken und Kommerz, am 1. Juni Denkmalschmiedung, Empfang der Gäste, Festzug, Karneval, Festcomes u. s. w. statt. Zahlreiche S. E. Militärvorstände der Militärvorstandszirkel des sächsischen Thiergartenvereins, Herr C. von Wehrer, hat die Einweihung des anderen Thurmes, dessen Kosten auf 3000.000 Mark veranschlagt sind.

\* Dresden, 30. April. Der S. E. Militärvorstand hier feiert am 31. Mai, 1. und 2. Juni d. J. sein 50jähriges Bestehen. Am 31. Mai, Abends, findet Apotheken und Kommerz, am 1. Juni Denkmalschmiedung, Empfang der Gäste, Festzug, Karneval, Festcomes u. s. w. statt. Zahlreiche S. E. Militärvorstände der Militärvorstandszirkel des sächsischen Thiergartenvereins, Herr C. von Wehrer, hat die Einweihung des anderen Thurmes, dessen Kosten auf 3000.000 Mark veranschlagt sind.

\* Dresden, 30. April. Der S. E. Militärvorstand hier feiert am 31. Mai, 1. und 2. Juni d. J. sein 50jähriges Bestehen. Am 31. Mai, Abends, findet Apotheken und Kommerz, am 1. Juni Denkmalschmiedung, Empfang der Gäste, Festzug, Karneval, Festcomes u. s. w. statt. Zahlreiche S. E. Militärvorstände der Militärvorstandszirkel des sächsischen Thiergartenvereins, Herr C. von Wehrer, hat die Einweihung des anderen Thurmes, dessen Kosten auf 3000.000 Mark veranschlagt sind.

\* Dresden, 30. April. Der S. E. Militärvorstand hier feiert am 31. Mai, 1. und 2. Juni d. J. sein 50jähriges Bestehen. Am 31. Mai, Abends, findet Apotheken und Kommerz, am 1. Juni Denkmalschmiedung, Empfang der Gäste, Festzug, Karneval, Festcomes u. s. w. statt. Zahlreiche S. E. Militärvorstände der Militärvorstandszirkel des sächsischen Thiergartenvereins, Herr C. von Wehrer, hat die Einweihung des anderen Thurmes, dessen Kosten auf 3000.000 Mark veranschlagt sind.

\* Dresden, 30. April. Der S. E. Militärvorstand hier feiert am 31. Mai, 1. und 2. Juni d. J. sein 50jähriges Bestehen. Am 31. Mai, Abends, findet Apotheken und Kommerz, am 1. Juni Denkmalschmiedung, Empfang der Gäste, Festzug, Karneval, Festcomes u. s. w. statt. Zahlreiche S. E. Militärvorstände der Militärvorstandszirkel des sächsischen Thiergartenvereins, Herr C. von Wehrer, hat die Einweihung des anderen Thurmes, dessen Kosten auf 3000.000 Mark veranschlagt sind.

\* Dresden, 30. April. Der S. E. Militärvorstand hier feiert am 31. Mai, 1. und 2. Juni d. J. sein 50jähriges Bestehen. Am 31. Mai, Abends, findet Apotheken und Kommerz, am 1. Juni Denkmalschmiedung, Empfang der Gäste, Festzug, Karneval, Festcomes u. s. w. statt. Zahlreiche S. E. Militärvorstände der Militärvorstandszirkel des sächsischen Thiergartenvereins, Herr C. von Wehrer, hat die Einweihung des anderen Thurmes, dessen Kosten auf 3000.000 Mark veranschlagt sind.

\* Dresden, 30. April. Der S. E. Militärvorstand hier feiert am 31. Mai, 1. und 2. Juni d. J. sein 50jähriges Bestehen. Am 31. Mai, Abends, findet Apotheken und Kommerz, am 1. Juni Denkmalschmiedung, Empfang der Gäste, Festzug, Karneval, Festcomes u. s. w. statt. Zahlreiche S. E. Militärvorstände der Militärvorstandszirkel des sächsischen Thiergartenvereins, Herr C. von Wehrer, hat die Einweihung des anderen Thurmes, dessen Kosten auf 3000.000 Mark veranschlagt sind.

\* Dresden, 30. April. Der S. E. Militärvorstand hier feiert am 31. Mai, 1. und 2. Juni d. J. sein 50jähriges Bestehen. Am 31. Mai, Abends, findet Apotheken und Kommerz, am 1. Juni Denkmalschmiedung, Empfang der Gäste, Festzug, Karneval, Festcomes u. s. w. statt. Zahlreiche S. E. Militärvorstände der Militärvorstandszirkel des sächsischen Thiergartenvereins, Herr C. von Wehrer, hat die Einweihung des anderen Thurmes, dessen Kosten auf 3000.000 Mark veranschlagt sind.

\* Dresden, 30. April. Der S. E. Militärvorstand hier feiert am 31. Mai, 1. und 2. Juni d. J. sein 50jähriges Bestehen. Am 31. Mai, Abends, findet Apotheken und Kommerz, am 1. Juni Denkmalschmiedung, Empfang der Gäste, Festzug, Karneval, Festcomes u. s. w. statt. Zahlreiche S. E. Militärvorstände der Militärvorstandszirkel des sächsischen Thiergartenvereins, Herr C. von Wehrer, hat die Einweihung des anderen Thurmes, dessen Kosten auf 3000.000 Mark veranschlagt sind.

\* Dresden, 3

Kochsalzhaltige Natron-Thermen.  
28-50 Grad C.

# BAD EMS

Altberühmter Badeort an der Lahn,  
unweit Coblenz.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei der am 23. und 24. April 1902 stattgefundenen notariellen Abschöpfung von Pfandbriefen unserer Käffle sind folgende zur Rückzahlung am 1. Juli 1902 gegenzutragen:

### 4% Pfandbriefe Ser. VI.

Lit. A. à 500 Wert: 4 13 41 51 54 60 78 82 101 102 151 184 278 258 306 354 404 424 451 454 487 498 511 512 514  
420 585 599 607 611 618 633 644 656 670 687 732 750 763 786 797 800 851 872 883 884 901 918 948 978 980 1021 1042 1080  
1088 1102 1111 1130 1162 1241 1264 1286 1292 1358 1368 1379 1388 1395 1419 1429 1501 1502 1508 1538 1572  
1576 1626 1655 1665 1684 1708 1745 1746 1755 1756 1770 1787 1837 1842 1859 1883 1889 1916 1972 1986 2036  
2054 2089 2105 2147 2157 2253 2271 2273 2285 2292 2320 2338 2404 2482 2496 2515 2559 2569 2604  
2655 2687 2702 2755 2793 2823 2859 2881 2899 2920 2971 2984 2991 2994 2997 2999 2993 3069  
3099 3108 3215 3244 3268 3422 3430 3434 3441 3469 3471 3492 3505 3527 3549 3561 3589 3629 3653 3663 3694 3695  
3708 3754 3759 3769 3783 3785 3796 3818 3826 3837 3885 3898 3902 3929 3943 3955 3991  
Lit. B. à 1000 Wert: 13 31 35 35 205 213 239 232 234 234 418 450 465 467 487 505 555 582 584 595 609 624 646  
658 665 681 701 709 716 717 734 743 754 785 809 813 849 851 882 906 934 956 970 974 983

### 4% Pfandbriefe Ser. VII.

Lit. A. à 500 Wert: 62 157 169 205 315 392 406 511 543 578 635 726 728 729 833 897 924 946 968 995 1006  
1120 1130 1190 1231 1364 1367 1409 1455 1463 1554 1565 1604 1607 1710 1730 2032 2107 2190 2199 2214 2298 2405 2448  
2462 2517 2537 2556 2679 2745 2792 2823 2834 3112 3235 3239 3278 3385 3429 3425 3651 3678 3733 3787 3898  
Lit. B. à 1000 Wert: 80 120 129 137 291 391 471 479 702 723 830 834 864 1071 1113 1150 1159 1204 1228 1449 1502  
1908 1403 1406 1417 1427 1542 1551 1562 1674 1761 1798 1838 1907 1950 2033 2058 2221 2229 2344 2413 2426 2464

### 4% Pfandbriefe Ser. VIII.

Lit. A. à 500 Wert: 26 28 34 45 57 61 122 137 153 168 194 206 210 462 480 552 629 657 666 700 711 721 774  
824 857 872 906 923 982 1003 1061 1081 1085 1098 1205 1285 1318 1351 1362 1381 1396 1419 1430 1450 1572 1582 1583  
1662 1693 1783 1794 1803 1820 1830 1852 2052 2063 2081 2219 2229 2331 2368 2380 2408 2417 2422 2446 2506 2510 2585  
2662 2685 2701 2804 2829 2854 2861 2878 2906 2927 2949 3005 3124 3172 3180 3223 3270 3285 3320 3326 3328  
3335 3338 3370 3385 3405 3420 3438 3461 3597 3528 3540 3563 3599 3689 3700 3719 3815 3830 3879 3891 3940 3975  
Lit. B. à 1000 Wert: 11 42 43 52 59 125 132 139 151 259 270 292 303 382 387 397 404 417 428 439 456 462 465 469 471 483 487 492 500 503 511 523 533  
896 913 1081 1106 1143 1182 1228 1234 1242 1250 1307 1314 1427 1492 1534 1603 1632 1644 1647 1777 1805 1825 1832  
1854 1869 1905 1906 1916 1949 1953 1961 1981 2001 2016 2037 2047 2054 2079 2101 2135 2147 2166 2169 2265

### 4% Pfandbriefe Ser. IX.

Lit. A. à 500 Wert: 98 182 228 290 305 385 451 578 611 641 651 680 698 843 848 921 975 977 1015 1018 1041  
824 857 872 906 923 982 1003 1061 1081 1085 1098 1205 1285 1318 1351 1362 1381 1396 1419 1430 1450 1572 1582 1583  
1662 1693 1783 1794 1803 1820 1830 1852 2052 2063 2081 2219 2229 2331 2368 2380 2408 2417 2422 2446 2506 2510 2585  
2662 2685 2701 2804 2829 2854 2861 2878 2906 2927 2949 3005 3124 3172 3180 3223 3270 3285 3320 3326 3328  
3335 3338 3370 3385 3405 3420 3438 3461 3597 3528 3540 3563 3599 3689 3700 3719 3815 3830 3879 3891 3940 3975  
Lit. B. à 1000 Wert: 11 42 43 52 59 125 132 139 151 259 270 292 303 382 387 397 404 417 428 439 456 462 465 469 471 483 487 492 500 503 511 523 533  
896 913 1081 1106 1143 1182 1228 1234 1242 1250 1307 1314 1427 1492 1534 1603 1632 1644 1647 1777 1805 1825 1832  
1854 1869 1905 1906 1916 1949 1953 1961 1981 2001 2016 2037 2047 2054 2079 2101 2135 2147 2166 2169 2265

### 4½% Pfandbriefe Ser. X.

Lit. AA. à 500 Wert: 20 98 94 113 164 188 243 244 253 323 343 344 370 386 408 425 426 440 455 456 461 501  
541 571 599  
Lit. A. à 1000 Wert: 8 51 56 60 86 91 92 117 127 147 174 175 214 259 287 278 299 315 336 340 347 399 456  
523 588 620 657 668 674 678 736 812 823 829 838 851 864 902 933 988 1000 1008 1062 1064 1136 1140 1169 1212 124  
1257 1310 1316 1319 1339 1382 1424 1429 1451 1477 1480 1507 1519 1567 1613 1654 1713 1738 1809 1841  
2150 2188 2305 2354 2356 2374 2447 2568 2648 2655 2683 2684 2686 2688 2691 2698 2706 2708  
3010 3029 3039 3039 3069 3225 3252 3366 3434 3449 3457 3487 3470 3497 3541 3688 3727 3756 3826 3831 3847 3942  
3959 3967 4101 4126 4225 4259 4254 4296 4304 4399 4448 4464 4583 4585 4587 4613 4643 4693 4705 4723  
4798 4965 5014 5101 5172 5270 5370 5382 5391 5396 5397 5407 5415 5449 5628 5658 5776 5787 5874 5907 5910 5923 5933  
6001 6004 6047 6070 6215 6281 6321 6371 6431 6448 6453 6514 6519 6547 6565 6600 6619 6655 6731 6751 6778  
6892 6891 7028 7122 7236 7308 7407 7449 7546 7515 7525 7606 7681 7700 7785 7813 7833 7869 7928  
7965 7969 7981  
Lit. B. à 1000 Wert: 4 41 102 219 251 286 302 312 354 455 489 580 608 619 666 721 749 742 759 766 770 796 797  
807 816 854 867 913 955 982 1058 1153 1172 1190 1197 1389 1402 1501 1506 1507 1519 1567 1613 1654 1713 1738 1809 1841  
1921 1949 1966 2009 2034 2054 2055 2105 2177 2199 2200 2225 2236 2270 2286 2441 2461 2516 2518 2539  
2649 2673 2687 2719 2825 2928 2930 3108 3221 3285 3348 3397 3419 3456 3474 3487 3518 3622 3657 3741 3774  
3832 3841 3863 3885 3914 3957 4064 4106 4109 4171 4282 4307 4326 4394 4456 4481 4505 4526 4576 4582 4613 4643 4673 4693 4723  
4905 4954 4989 5004 5102 5305 5339 5419 5611 5552 5583 5686 5687 5703 5769 5820 5868 5871 5873  
3½% Pfandbriefe Ser. XI.

Lit. AA. à 5000 Wert: 20 98 94 113 164 188 243 244 253 323 343 344 370 386 408 425 426 440 455 456 461 501  
541 571 599  
Lit. A. à 1000 Wert: 8 51 56 60 86 91 92 117 127 147 174 175 214 259 287 278 299 315 336 340 347 399 456  
523 588 620 657 668 674 678 736 812 823 829 838 851 864 902 933 988 1000 1008 1062 1064 1136 1140 1169 1212 124  
1257 1310 1316 1319 1339 1382 1424 1429 1451 1477 1480 1507 1519 1567 1613 1654 1713 1738 1809 1841  
2150 2188 2305 2354 2356 2374 2447 2568 2648 2655 2683 2684 2686 2688 2691 2698 2706 2708  
3010 3029 3039 3039 3069 3225 3252 3366 3434 3449 3457 3487 3470 3497 3541 3688 3727 3756 3826 3831 3847 3942  
3959 3967 4101 4126 4225 4259 4254 4296 4304 4399 4448 4464 4583 4585 4587 4613 4643 4673 4693 4723  
4798 4965 5014 5101 5172 5270 5370 5382 5391 5396 5397 5407 5415 5449 5628 5658 5776 5787 5874 5907 5910 5923 5933  
6001 6004 6047 6070 6215 6281 6321 6371 6431 6448 6453 6514 6519 6547 6565 6600 6619 6655 6731 6751 6778  
6892 6891 7028 7122 7236 7308 7407 7449 7546 7515 7525 7606 7681 7700 7785 7813 7833 7869 7928  
7965 7969 7981  
Lit. B. à 5000 Wert: 28 32 72 98 117 225 245 255 291 292 306 309 318 327 354 378 395 440 444 449 522 535 555  
656 688 689 696 726 810 820 827 862 902 943 988 972 1003 1084 1025 1027 1064 1090 1121 1187 1197 1200 1203 1225  
1226 1227 1228 1229 1308 1339 1361 1399 1471 1515 1533 1588 1585 1592 1627 1638 1657 1669 1674 1887 1707 1719 1735  
1757 1785 1812 1815 1844 1872 1877 1985 1982 1970 1991 2020 2062 2074 2152 2181 2213 2218 2229 2259 2285  
2342 2349 2350 2389 2385 2408 2428 2450 2455 2481 2514 2515 2528 2554 2562 2560 2616 2614 2619 2622 2666 2678  
2721 2741 2745 2746 2887 2927 3004 3018 3033 3049 3059 3074 3078 3107 3108 3148 3160 3205 3202 3211 3221 3229 3230 3231 3232 3233 3234 3235 3236 3237 3238 3239 3240 3241 3242 3243 3244 3245 3246 3247 3248 3249 3250 3251 3252 3253 3254 3255 3256 3257 3258 3259 3260 3261 3262 3263 3264 3265 3266 3267 3268 3269 3270 3271 3272 3273 3274 32

# FERNET-BRANCA

(Magenbitter)

Specialität von FRATELLI BRANCA in Mailand.

alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.

## Königl. Bad Nenndorf

bei Hannover, Bahnstation.

### Stärkste Schwefelquelle Europas,

Schwefel- u. Soolbäder, Schwefel-Schlammfäden mit Nachschwitzgämen, Schwefel- u. Sool-Inhalation, Russisch-römische Bäder, Massage.

Vorzügliche Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, Katarren u. s. w.

Prospecte portofrei durch die Badeverwaltung. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Schwefelwasserversandt.

Königliche Brunnendirection.

### Bad Blankenburg (Schwarzwald).

#### Klimatischer Kurort und Sommerfrische im schönsten Theile des Thüringer Waldes.

Wasserleitung am Ort. — Preisen 1901: 6655 Personen.

Prospecte und Katalog durch das Badedirekt.

### Soolbad Sulza i. Th.

Eröffnung der Saison am 1. Mai. Prospekt und Auskunft durch die Badekarte Sanitäter Dr. Schenck, Dr. Löber und die Badedirektion.

### Bad Kissingen — Kurhaus —

Dr. Kellermann. Besteingerichtetes Haus nahe den Quellen und Bädern. Pension auf Wunsch.

Anfrage erwünscht.

### See- und Soolbad Swinemünde

Mitglied des Verbandes deutscher Ostseebäder.

Schöne Lage, bequeme Seebadestätten, feinsandiger Badegrund. Im Hinterland am Strand 24 Zellen für warme See- und natürliche S. Soolbäder, 150 Logierzimmer, Festale, Lese- und Spielräume, Terrassen, Konzertgarten, Seebäder mit geräumigen Hallen. Täglich Konzerte im Kurhaus oder im Kurpark. Theater, Komödie, Operette, alljährlich Gruppen- und individuelle Künstler, Kindertheater, Filmkino, täglich internationale Schiffsvektör, Direkte Eisenbahn- und Schiffverbindung, Elektrische Bahnleitung, Schlachthaus, Meinkart, Gute Verpflegung, niedrige Preise. Ein Zimmer von 30 M., Familienwohnung mit Küche von 30 M. an die Woche. Frequenzzettel 1901: 17002. Kurbagno 6. Juni. Auskunft durch das Verbandsbüro Leipzig Richard Jäger, Augustaplatz 3, und die Badedirektion.

### Ostseebad Breege a. R.

an der offenen See und dem Breeger Bodden. Prospecte versendet.

Das Bade-Comité.

### Ostsee-Bad Wustrow, Mecklenburg-Schwerin.

Prospecte gratis durch den Vorstand des Gemeinnützigen Vereins und durch das Verbandsbüro Berlin N.W., Neuköllnische Reichstraße 9.

### Sassnitz.

Ostseebad auf Rügen.

Reis. nicht. Tage, fr. beleb., nem. idem, u. besch. warme Luft, bretl. Badehaus, Hotel und Wohh. für jed. Baderl. Schloss-Gerd. Berlin-Schötz. in 5 St. Dompl.-Gerd. u. all. Angst. Auskunft erh. Bieb. Jäger, Augustaplatz 2. Preisgr. gr. d. Baderl.

### Mineralbrunnen-Trinkanstalt „Rennbahn“ wieder eröffnet.

#### Lyceum für Damen:

Weststr. 16.

**Mr. Duchesne:** Le théâtre français pendant le XIX siècle.

Die Vorträge beginnen Sonnabend, d. 3. Mai, 11—12. Anmeldungen werden Weststr. 16 angenommen.

#### Dramatischer Unterricht.

Gründliche Ausbildung für die Bühne, sowie Erziehung von Söhnen und Töchtern für Bildungszwecke. Frau Else Bauer, Windmühlenstr. 44, III. Sprechst. 12—3. Kosten.

**Richter's Musik-Institut,** Alexanderstr. 31. Ministeriell best. Clavier, Violin u. Theorie, auch Instrumentation; für Anfänger u. Fortgeschritten. Ernst Richter, Director.

### Tanzstunde Schrell

Den Andenken meines ehrenwerten Collegen

**Herrn Tanzlehrer Schrell**

Rechnung tragend, erklärte ich mich bereit, dassen, in Aussicht genommene Früh-Jahrs-Tanzkursus baldigst zu beginnen, etwa gemachte Anstaltungen hierfür voll auszurichten und sonstige dieses Coursus betreffende Abschaffungen zu übernehmen. Gef. Mittelbürger best. Neu-Anmeldungen zu diesem Tanzkursus sehr schriftlich einzugeben und empfiehlt mich Hochachtungsvoll.

**Eugen von Pelchrzim,** Tanzlehrer, Leipzig, Südstrasse 55/69, I.

### Tanz-Unterricht.

Gefiehrt mit höchst höflichem Dienst zu geben, daß ich meinen zweiten bis dritten Sommertanz für Damen und Herren für Freitagnachmittagsstunden am 7. Mai, für nur Sonntagnachmittagsstunden am 11. Mai eröffne.

Schärfsten Kammt. Ich gern entgegen und erhöhte Klasse von 11—3 oder 7—9 Uhr. Hochachtend

**Gustav Engelhardt,** Tanzunterrichtsstätte und Wohnung: Neidhartstraße 23/25.**Herrn. Tänzer,** Albertstraße 10. Telefon 7337.

Spezialist für verbesserte Grudeöfen mit Seiten- und Oberhitze.

Diatetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes, von den hervorragendsten Aerzten empfohlenes Getränk.

Unentbehrlich in jeder Familie. — Achtung vor Nachahmungen!

# VERMOUTH

Von  
FRATELLI BRANCA  
MAILAND.

Geb. Tiere jetzt Zwischen, zu weiter vorgeschrittenem Haltzeitpunkt Unterricht. Offerten ab P. A. 132 "Invitidank", Leipzig.

Russisch d. ak. geb. Russ. u. eig. vorzügl. bewährt. Meth. Off. Mark. W. Postant 3.

3. Stamm und Gelehrte unterrichtet zur Aufsicht für die Ober. Ch. u. U. 240 Exempl. d. St.

Vorles. Unterricht im Weißbuchen auch für Minde. Brab. Raden-gerichtstraße 13, I. (Rote Moritzburg).

Gtdl. Unterricht auch f. eisenes Bedarf

etwa Anna Klatzel, Blumenstraße 4, II.

Monatlicher Putzursus

Pauline Kintzel, Thomaskirche 1, L. (Begründet 1871.) Reinigung jederzeit. „Taged- und Abendkurie“.

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls

mit eisenes Bedarf

Geb. Unterricht in f. Tonen ebenfalls





**Junge Dame** aus einem Hause sucht per sofort angenehme und dauernde  
Stellung als **Contoristin** in einem hohen geistigen Geschäft. Voraussetzung  
eine gute Kenntnis aller der öffentlichen Dörfer unter C. 26 zu  
**Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, ziehen.

Ich habe für die Nachmittage für meine  
älteren Töchter ein junges gebildetes  
Mädchen, Bildungen mit Schulkenntnissen  
unter C. 26, L. S. 2332 an **Rudolf**  
**Mosse**, Leipzig.

Sehr, Resstein, mögl. gelehrte Kinder-  
gärtnerin, 20 J. für den Herbsttag zu 2  
Monaten, 3 und 1½ Jahre, sofort gesucht  
Katharinenstr. 20, 1. Jahr.

Ich habe zum 15. Mai zu zwei Kindern  
(4 und 1½ Jahre) eine erfahrene, juw-  
elijche ältere

**Rinderpfliegerin**

oder Dienstleute II. Klasse.

jean Klemmeyer Rust,  
Grimma, Altmärkische.

**Geschulte Wärtinnen**

gegen 160 A. Gehaltsgebot und jede  
Saison sofort gesucht. Ze melden von  
12-1 Uhr in bei  
Nervenklinik, Weißbühlstraße 20.

**Junges Mädchen:**  
als Dienstm. für Unter-  
richt gesucht. Unterricht A. 15,-  
unter W. L. 11  
zu Volkmar Küster, Ritterstr. 35.

**Großes  
Modewaren-Haus  
in Dresden**  
sucht zu baldigem Antritt  
branchekundige Dame als  
**Cassirerin.**

Wer ausführliche Öffnungen mit  
Gehaltsgebot und Gehaltsanträgen  
unter W. P. 399 an den „In-  
validenstand“ Dresden, Ste-  
rke 5, erbeten.

**Verkäuferin für Conditorei.**  
Sieh ein Fräulein zum baldigen An-  
tritt für das Berlitz und zum Sekretär.  
Gefällige Öffnungen an Bob, Haussmann,  
Conditorei und Co., Büro der Prinzessin.

**Jüngere Verkäuferin,** möglichst aus  
der Schuhindustrie, reichlich

Paul Heine, Katharinenstraße 6.

**Norderney!**  
Für meine Filialen in den Schulen  
Norderney u. Juist — Handarbeiterin, Velo-  
Reise u. — Juist ist für die Nähe Seiten —  
Witte Juist bis Ende August — mehrere  
brauchbare, besonders tüchtige Ver-  
käuferinnen. Heinrich Thiel, Leipzig.

**Zum sofortigen Antritt**  
wird eine perfekte Verkäuferin f. Fleischerei  
geicht Holzendorfstraße 29.

**Verkäuferin.**  
Junges Mädchen für das Sommer-  
Büro gesucht.

**Drei Linden, 2. Lindenau.**

**Directrices**, Frau, Bücherei, Schule,  
Büro, Sekretärinnen f. Conzel, Delitzsch,  
Rathaus, Sekretär, Büro, für Süde 2,  
Contoristinnen, Buchhalterinnen,  
Korrespondenten u. z.

**Handelswarte**,  
Grimmaische Straße 27, 1. Taglich  
neue Angebote, Sieh sie dort. Wahr-  
heit her, niemand, daher nur offene Stell.  
Keine Vermittlungswünsche.

**Ältere Kanarbeiterin** wird gesucht  
Eger, Bernhardstraße 34, 1. W.

**Läufchen**

**Näherin**  
auf Stück u. zuerst Nähern findet dauernde  
und lebhafte Beschäftigung.

**Franz Ebert**,  
Königstraße 40.

**Zärtliche Kanarbeiterin** sofort gesucht  
Leipzig-August, Bernhardstraße 20, II. Stock.

**Juntes Mädchen** zu leichter Arbeit  
gesucht Brühl 1, III. Stock.

**Arbeitsmädchen** sucht sofort F. Richter,  
Fleischerei, Königstraße 8.

**Allgemeiner H. Herr** in einer Provinz-  
stadt sucht für 1. Juli 2, 3½ Jahre  
leichter Wirthschaftsmeisterin

**Wirthschaftsmeisterin.**

Witte ob ältere Dame, welche ideal  
eine Stellung ihre sollte, bitte Jugendliche mit  
Gehaltsanträgen Leipzig, Zentralbüro 19, I. Etage, bei A. Helms niedergeschreben.

**Gei. Hof. Reichenbach, z. 1. 122, I.  
w. Richter u. Richter, 1. 122, 25. 1. 122.**

**Reichenbach**, 6. I. 122, 25. 1. 122.  
Herr auf Richter, Richter, 1. 122, 25. 1. 122.

**Rout. Reisender**,  
der franz. Sprache mächtig, sucht, gesucht  
auf die Ausgabe z. Reisen, Expedition  
per 1. Juli. Gef. Öffnungen unter U. 226  
bei die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Sucht per 15. Juni**  
ein tüchtiges, ordentliches Mädchen, das  
leibhaftig und bürgerlich lebt und  
eines Hauseswirts abnimmt.

Greift ein außerordentliches, fröhliches Studenten-  
mädchen, etwas ungebildet und im Blätter  
berichtet.

Sozietäten mit guten Bezeugungen möglich  
für 9-11 und 3-6 Uhr.

**Hermann**, Ritterstr. 10, I.

**1. oder 15. Juni**

wird ein befriedigendes, frisch. Mädchen gesucht,  
im Kochen nicht unverdacht, weidet unter  
Leitung der Haushälterin der guten bürgerlichen  
Familie vornehm kann u. neben dem Studien-  
mädchen eines Studenten versteckt. Ber-  
aufstellen bei Hoffmann, Elisenstraße 20, II.

**Saubereres besseres Mädchen**  
für Küche und Haus von kinderloser  
Familie bei dem jungen Sohn bald gesucht  
Waldersee 66, part. rechts.

Geucht wird für 15. Mai in einem Hause  
von 2 Weinen ein  
älteres Mädchen,  
welches leidet und Haushalt verschließt.  
Die Brüderin zu melden

Günzberg, Hauptstraße 21, Villa.

Geucht per sofort über 15. Mai in durch-  
aus ordentliches, unverdachtiges Mädchen für  
Haus und Küche. Ze melden Altmärkische 8,  
I. Etage links, von 1-4 Uhr.

Geucht viele Mädchen f. Küche, Haus und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht wird für 15. Mai in einem Hause  
von 2 Weinen ein  
älteres Mädchen,

welches leidet und Haushalt verschließt.  
Die Brüderin zu melden

Günzberg, Hauptstraße 21, Villa.

Geucht per sofort über 15. Mai in durch-  
aus ordentliches, unverdachtiges Mädchen für  
Haus und Küche. Ze melden Altmärkische 8,  
I. Etage links, von 1-4 Uhr.

Geucht viele Mädchen f. Küche, Haus und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht wird über 15. Mai in einem Hause  
von 2 Weinen ein  
älteres Mädchen für Küche und  
Haushalt verschließt.

Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.

Geucht viele Mädchen f. Küche und  
Hauswirtschaft, auch per sofort ab. 1. Juli  
Gebäckzubereitung für Lager oder leicht  
Computerarbeit d. verschiedensten Anprüchen.  
Gef. Öffnungen unter A. 8, 50 haupt-  
sächlich erbeten.



# Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.  
**Harry Allister**, Mimiker.  
**Agoust-Familie**, „Im Restaurant“. Biograph, neue Bilder-Serie.  
**Sam Elton**, mit seinem neuen komischen Act.  
**Eugen Milardo**, Tanz-Humorist.  
**Mirano**, Athletischer Sport-Act.  
**Etelka Niklas**, ungarisch-deutsche Soubrette.  
**Reed-Troupe**, Pantomimisten.  
**Paoli Bekary**, Schwungseilkünstler.  
**Hubertus Vincenzo**, Frosch-Imitator.  
 Num. Billete bei Frz. Stein, Markt, und Battenberg.

## Weissenburg

Panorama am Rosseplatz  
**Vorzugsbons gültig**  
 Offen von früh 8 bis 9 Uhr Abends

Eintrittspreis für Erwachsene 1 Mk. — Kinder u. Mütter v. Felder, abw. 50 Pf.

## Sanssouci

Eulerstrasse No. 12. Haltestelle beider Strassenbahnen.  
 Heute Donnerstag Heute  
 Familien-Abend:  
**Grosses humorist. Doppel-Concert,**  
 ausgeführt von den  
**Leipziger Sängern**  
 aus dem Krystall-Palast  
 und dem Neuen Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Musikkonductors Braus. — Grossartiges und reichhaltiges Programm.  
 Aufzug 8 Uhr. — Entrée 30 Pf. — Vorzugskarten gültig.  
 Nachdem: **Gesellschafts-Ball.** W. Städter.

## Hôtel de Saxe.

Klostergasse 9. Täglich: Große Au der Promenade.  
**Zigeuner-Concerde**  
 der Unger. Org.-Capelle Kiss Lajos, Tir. Lakatos Jan.,  
 H. Hühner.  
 Preis für Zuhörer! Programm 20 Mk.

**Gute Quelle**  
 Brühl 42. Jenastr. 2323. Zahl.: Franz Bastianer.  
 Täglich von 5 Uhr ab:  
 Familien-Concert von der Bandcapelle.  
 Unterricht des Concerts: Willy Wendt.  
 Vorzügliche Küche.  
 Sonntags: Feuerwerk-Concert.

**Restaurant u. Café „Arthur Ritter“**  
 Universitätsstr. — Silberner Bar — Magazingasse.  
 Im Jugend-Stil eingerichtet. Täglich: Russ. Capelle „Romanow“.

## Weisses Röss'l Unterwelt

Nicolaistrasse 14. Heute u. folgende Tage:  
 Concert der renommierten Damen-Capelle Arndt. Carl Reimann.

**Weltrestaurant**  
 „Diamantschänke“.  
 Erstes Süddeutsch. Künstler-Ensemble. Tamen und Herren, Tir. Häbscher.

**Achtung!** Dem Anhengeschäft wird jetzt die grösste Aufmerksamkeit gewidmet.

**Garten-Restaurant**  
**Hôtel de Pologne**  
 Von heute an täglich von Abends 6 Uhr an:  
**Grosse Oder-Krebse**, 10 Stück 1 Mark.  
 Schnitzel mit frischem Stangenspargel 75 Pf.

**Aufgepasst! Noch nie dagewesen!**

**Wasserfall Weibermühle**  
 Katharinenstr. 17. Durchgang Halstr. Die interessanteste Neuheit.

**„Baumblüthe Leisnig“.**

Unter dem Allerhöchsten Protectorat Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen.

## 7. Jubiläums-Fach-Ausstellung des Verbandes selbst. Deutscher Conditoren

am 7.—12. Juni 1902 im Krystall-Palast zu Leipzig

für Erzeugnisse der Conditoren, Chocoladen, Confituren- und Lebkuchen-Zubereitung, deren Rohstoffe, Gebrauchsartikel und Maschinen, sowie von Ausstellungsgegenständen und Fachliteratur.

Der ausf. Ausschuss

J. A. Emil Schulz, Obermeister, Vorsitzender.

Leipzig, den 1. Mai 1902.

Hierdurch bringe ich meinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten zur gefälligen Kenntnisnahme und gütigen Beachtung, daß ich am heutigen Tage das von mir seit einer Reihe von Jahren gegründete und betriebene

**Café und Restaurant „Café Metz“** in Leipzig, Rathausring Nr. 13, Promenade, an meine Söhne

**Karl Friedrich Wilhelm Klingebell**

abgetreten habe und vor meiner Betriebsfähigkeit zurücktrite.

Für das mir bei allen meinen Unternehmen entsprechende Wohlstellen und den seit eindeutzen Jahren, dessen sich meine

Localitäten zu erfreuen halten, sage ich Allen meinen verbindlichen und treuen Dank.

Mit vorzüglicher Hochachtung **Friedrich Wilhelm Klingebell.**

Nach vorstehende Bekanntgabe meines Vaters höflich dazu nehmend, werde ich das abgefahrene

**Café und Restaurant „Café Metz“ in Leipzig — Promenade** — in unveränderter Weise und bei freiem zellen Standort, wie dies häufig der Fall, weiter fortführen und bewirtschaften und ver-

trete ich jetzt, seit von Vater das Recht zu führen.

Das gesuchte Publikum, die lieben alten Gäste, meine lieben Freunde und zahllosen Bekannten möchte ich sehr freundlich und höflich bitten, das meinem Sohn jetzt empfohlene Restaurant und den überaus großen Erfolg auch mir gleich zu Theil werden zu lassen und mich noch Rücksicht zu unterholen.

Mit vorzüglicher Hochachtung **Karl Friedrich Wilhelm Klingebell.**

## Weinhandlung u. Weinschank „Zum Erdener Treppchen“

Brühl 25, Goldene Eule.

Weine billig und gut. \* Warme und kalte Küche vorzüglich.

Jeder Tag Spezialgerichte.

**E. Schoebel's** 50 Windmühlenstrasse 50.

**Weinstuben** Weinbergsau unter dem Hause im Engelsgraben.

**Zill's Tunnel.** Vorzügl. Mittagstisch.

Bürgerl. familien-Restaurant.

Joh. Louis Treutler.

Exquisite Biere. —

## Alt-Leipzig,

Reichsstrasse 16.

Heute Specialität: **Bayer. Kalbshaxen.**

Täglich: frischen Stangenspargel.

Angenektes Getränk: GOSO direct vom Auto.

Morgen: Kartoffelpuffer und Oxtail-Soup. H. Weingarten.

## Pilsner Urquell

im Sachsenhof,  
Johannisplatz.

Früher Freital-Mittagstisch  
Gellerstrasse 7-9. Rose Beelitz

grö. v. Mitschke-Collande.

## Vermischte Anzeigen.

40 jähr. Herr sucht neuen freundlichen Verleger. Tel. Anschluss u. M. M. 5 Mitte dieses Blattes, Königstr. 7.

Ein Regelbad im Italienischen Garten sucht nach einige Hörer in gewissem Jahre auf Mitglieder. Tel. u. U. 146 Grp. d. 25.

Gotha-D. Ilse u. C. Tel. 146. Werbung 14, p.

**Magdeburg 1. 2.**

## H. C. L. C.

Am Sonnabend am 3. Mai d. J. Abends 8 h. e. t. im Hotel de Pologne, Paulstraße. Hauptabend **Antritts-Kommers** 1882 neuer Vorstand erzielt bei unserem Gastronom gegen Ende des Mittwochabends 2. 1901-2 und des alten Vorstandes.

Der Vorstand des Verein „Sportplatz“ zu Leipzig.

Die Ausgabe der Mitgliedszeitschrift p. 1902-3 steht neuen Vorstandes erzielt bei unserem Gastronom gegen Ende des Mittwochabends 2. 1901-2 und des alten Vorstandes.

Der Vorstand des Verein „Sportplatz“.

Ein Regelbad im Italienischen Garten sucht nach einige Hörer in gewissem Jahre auf Mitglieder. Tel. u. U. 146 Grp. d. 25.

Gotha-D. Ilse u. C. Tel. 146. Werbung 14, p.

**Magdeburg 1. 2.**

Na ben am 3. Mai d. J. Abends 8 h. e. t. im Hotel de Pologne, Paulstraße. Hauptabend **Antritts-Kommers** 1882 neuer Vorstand erzielt bei unserem Gastronom gegen Ende des Mittwochabends 2. 1901-2 und des alten Vorstandes.

Der Vorstand des Verein „Sportplatz“ zu Leipzig.

Ein Regelbad im Italienischen Garten sucht nach einige Hörer in gewissem Jahre auf Mitglieder. Tel. u. U. 146 Grp. d. 25.

Gotha-D. Ilse u. C. Tel. 146. Werbung 14, p.

**Allgemeiner Turnverein.**

Turnstraße 2. städt. Turnhalle. Sonntag, den 1. Mai, Vermittlung 11 Uhr:

**Schauturnen der Turnabteilungen für Frauen und erwachsene Töchter,**

anlässlich des 15jährigen Bestehens der Turnhalle.

Zum Eintritt berechnet nur die angegebenen Kosten. Der Turnhalle.

## Hunde-Ausstellung!!

Ein Wurf junger St. Bernh.-Hunde

vor einget. und prämierten Eltern mit wenig. Stamm. Jahr gerechnet mit imp. Kopplung. Sehen in der Ausstellung am 3. und 4. d. M. in Modau zur Ruh. Der Besitzer.

## Reclamen.

**Möbel.** **HAUPT**- Möbelmagazin Paul Michaud.

Hausr. 1. Tel. 833. Hausr. 1. Schönsteckte. Ausstellung von ca. 100 comp. Raumausstattungen. Brautausstattungen in jeder Größe. 1897 Goldene Medaille der Stadt Leipzig.

**Möbel.**

**Hoheatra. Neuhofen in Wiener Sommer-Damenblousen** sind soeben eingetroffen und empfehl. solche in reichster und schönster Auswahl zu billigen Preisen.

## Hermann Hanke,

früher Fr. Wilhelm Herzog, Grimmaische Strasse 32.

## Total-Ausverkauf.

30 Stück hochwertige Nachtwäsche für Jugendkinderwagen, weiß mit roten, weiß mit hellroten, rot 75 Pf. je 50 Pf. mit Seidenzurzten.

Wunderstr. 1. Ost. kein Laden.

## Trauermagazin

36 Neumarkt 36. Berlin. 9116. Emil Beckert Nachf.

Tausende treuer Kunden bezeugen:

**Poetko's Apfelwein**

Ist der Beste.

Von leichtem Rheinwein kaum zu unterscheiden. Zur Kur, als Heiltrink, zu Suppen, Limonade, Maitrank höchst empfehlenswerth. In Flaschen und Gefäßen in Leipzig zu bezahlen durch seinen Gen. Verk. Siegfried Oesterle, Matthäikirchhof 25, sowie in den durch seine Plakate kennzeichneten Verkaufsstellen.

# 4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 218, Donnerstag, 1. Mai 1902. (Morgen-Ausgabe.)

## Familien-Nachrichten.

Wir erfüllen hierdurch die traurige Pflicht, Bekannten und Freunden den am gestrigen Tage nach langer Krankheit am Herzschlag erfolgten Tod unseres unvergesslichen Gatten und Vaters

**Herrn Georg Adolf Sinsel**

auszugewiesen.  
Oetzsch, den 30. April 1902.

Die liebfürchtete Gattin  
**Martha Sinsel** geb. Richter.  
Ludwig Sinsel.  
Hans Sinsel.

Am Dienstag Abend 6 Uhr verschied nach schweren Leiden im noch nicht vollendeten 44. Lebensjahr der Begründer und Leiter unserer Firma

**Herr Georg Adolf Sinsel.**

In lastloser Thätigkeit und mit seltsamen Keuschheiten hat er es verstanden, sein Haus aus beschiedenen Anfängen zu hoher Blüthe und allgemeiner Anerkennung emporzutragen, und wir werden dem so fröhlich Abschaffenden jedeszeit ein dankbares und ehrenvolles Gedanken bewahren.

Oetzsch, den 30. April 1902.

**Sinsel & Co., G. m. b. H.,**  
Graphische Kunstanstalt.

Am Dienstag Abend verschied der Gründer unserer Firma

**Herr Georg Adolf Sinsel.**

Wir betrauern in dem Dahingegangenen einen Chef von ungewöhnlicher Stoffkraft. Sein lauterer Charakter und seine Herzengüte sichern ihm ein bleibendes Andenken in unserer Aller Herzen.

Oetzsch, den 30. April 1902.

**Das Contor-Personal**  
der Firma Sinsel & Co., G. m. b. H.

Am Dienstag Abend verschied schnell und unerwartet unser vorerster Chef

**Herr Georg Adolf Sinsel.**

Durch seinen niederen Charakter, seine Schaffensfreudigkeit und persönliche Liebenswürdigkeit ist er uns stets ein leuchtendes Vorbild gewesen, und wird uns sein Andenken unvergesslich bleiben.

Oetzsch, den 30. April 1902.

**Das Personal**  
der Firma Sinsel & Co., G. m. b. H.

Heute früh 7½ Uhr verschied nach langer Krankheit mein innigstliebster Mann, unser guter, treuester Gatte, Bruder, Schwiegervater und Schwager

**Herr Otto Reichert,**

Lehrer an der III. Bürgerschule,

in seinem 59. Lebensjahr.

Dies gilt nur hierdurch bestreitbar an Leipzig, Altmühlstraße 6, 30. April 1902.

**Toni Reichert** geb. Traeger

gleich im Namen der kostbaren Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr vor der Kapelle des Elberfelder Friedhofes statt.

Messe feiert 10½ Uhr im Trauerhaus statt.

## Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Vormittag verschied sanft und ruhig nach kurzen, schweren Leidern unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

**Frau verw. Wilhelmine Schmidt**

geb. Schmidt

in ihrem 77. Lebensjahr.

Leipzig-Gohlis, Döbeln und New York, 30. April 1902.

**Bernhard Schmidt,**

**Otto Schmidt,**

**Max Schmidt,**

**Arthur Schmidt,**

**Thekla Zimmer** geb. Schmidt,

**Anna Schmidt** geb. Zimpe,

**Martha Schmidt** geb. Müller,

**Dr. Zimmer,** Oberstaatsarzt,

und Ekel.

Transfeier findet Sonnabend Vormittag 11 Uhr in der Kapelle des Gohliser Friedhofes statt.

Am Dienstag Nachmittag verschied im hohen Alter von 86 Jahren unser lieber Ehrenmitglied

**Herr Privatmann**

**Alexander Schauer.**

Der Verewigte, welcher erst im späten Alter der Unsere geworden, war ein treues, ehriges Mitglied und hat sich durch seine liebenswürdigen Charaktereigenschaften die Zuneigung aller erworben. — Durch die aus Anlass seiner goldenen Hochzeitsfeier 1893 von ihm errichtete hochherige Stiftung ist sein Name mit unserer Gesellschaft für immer verbunden. — Ehre seinem Andenken!

Der Vorstand  
der Leipziger Schützengesellschaft.

Gute die so überaus reiche Teilnahme, die uns bei dem feiligen Heimgehen unseres innigstliebsten Vaters und Großvaters, des

**Herrn Oberpostcommissar a. D.**  
**Carl Heinrich Bochmann, Ritter pp.,**

entgegengebracht worden ist, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der liebsteuernden Hinterbliebenen

Leipzig, 29. April 1902.

**Claudine Bochmann.**

## Kroßig-Proces.

### Freigesprochen!

Wie ein Alp löst sich die Spannung von der Brust: die angeklagten Martens und Hödel sind freigesprochen worden. Vor einem Jahre war die erste Verhandlung in dem Processe wegen Erinnerung des Rittmeisters v. Kroßig. Sie begann am 28. Mai und in ihr wurden Hödel, Martens und der damals mit angelegte Dompteur vom Prozess freigesprochen, Martens wegen Sabotage zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Diese Strafe ist in einigen Wochen verblüht. Gegen diese Freisprachung wurde Berufung eingereicht und in der zweiten Instanz am 20. August wurde Martens wegen Worts zum Tode verurteilt, Hödel freigesprochen. So wurde Revision eingereicht und seit dem 17. April handelt die zweite Verhandlung statt. Diese dritte Verhandlung zeichnet sich durch die ganz besondere Gewichtigkeit aus, mit der man die Wahrheit zu finden sucht. Ein gehabtes Gerichtsurteil weiterer Zeugen, Dompteurberichten sollten Markeit weiterer Zeugen, Dompteurberichten sollten Markeit in die Sache bringen. Sie haben es gethan. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Und Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist noch nicht völlig klar; jedenfalls waren die Richter der Überzeugung, daß überhaupt keine Verurteilung gerechtfertigt sein würde. Das Urteil wieder angefochten wurde, glaubten wir nicht. Freilich ist der Wörter Kroßig's noch nicht erledigt, die That ist nicht gesühnt, ebenso wenig wie die Worte in Ronny, allein, daß Martens und Hödel nicht die Thäter sind, das liegt jetzt auf dem Tische. Der Vertreter der Anklage hat zwar bis jetzt an dem Verdachte einer Schuld der Angeklagten festgehalten, doch hat er schließlich seinen Antrag auf Verurteilung so begründet, daß man erkannte, er habe eine wahrheitswidrige Abfuhr für ausgeschlossen. Warum trocken die Richter vor die Frage gestellt werden, ob ein beobachtigter Worf vorliege, ist

dächtig, und ebenso keine einzige überlegte Einwirkung an Gegenwart von Alten, daß er 15–20 Minuten in der Wohnung der Schwesternleiterin war, ist verhältnißmäßig. Das fühlt doch auf. Was wollte er tun? Wenn das richtig gewesen wäre, hätte er nicht im Verdrück kommen können.

Dolle ich alle diese Momente gesammelt, so gewinne ich auch bei  
diesen die Überzeugung, daß er einer der Thellseher der That  
sei. Er ist mit Stärken nochmals gesammeltengetroffen und ist mit  
ihm im Durchgang gewesen. Das ist meine Überzeugung. Ich  
habe über diesen Punkt schon bei der letzten Verhandlung viel nach-  
gedacht und ich kann von dieser weiteren Überzeugung kein Ab-  
sehen.

Ich könnte nun zur Schuldfrage selbst. Hier sind zwei verschiedene Theorien, die auf dem einen oder anderen Theorie sich die Meinung teilen.

in dem Verfahren der alten Beweisführung, die zur Beurtheilung zwei Rothen Zeugen verlangt. Wir haben aber jetzt die freie Beweisführung. Die Herren Richter müssen derselbe die Lebenseingang der Schulz aus der gesammten Beweisführung schöpfen und sich frei ein Urtheil bilden. Wer qualifiziert sich nun für die That? Durch die entnommene Lebenserfahrung nach den Sätzen des

Durch die gesuchte Ueberzeugung muß der Richter eine Sache haben. Sollen mehrere Wohlgefehlte in Frage kommen, so hat der Richter nach dem einen Zug in derselben per se das Wohlgefehl anzunehmen und muß sich bei zwei Wohlgefehlten dem Kläger anschließen. Ich muß hier einen Punkt besonders betonen und mich an die Geister der Vergangenheit wenden. Ich bin bei meinen früheren Ausführungen nicht verstanden worden, so daß ich mich jetzt versucht habe, ein Wort an die Vergangenheit zu richten. Was tat mir vorgeworfen, ich hätte bei der vorigen Verhandlung nur auf Lebhaftigkeit plädiert, weil ich lebte an dem Schilde der beiden Angeklagten Zweifel gehabt habe und ich hätte nur aus militärischen Interessen für die Beurteilung Zweifel plädiert. Das konnte natürlich hier und hätte auch die Presse, davon genauso leicht zu rechnen, daß ich auf vorläufige Ueberzeugung von den Schilden der Angeklagten für deren Verurtheilung eingeschworen bin und daß ich mein gängiges Leben hindurch diese Ueberzeugung haben werde, daß mein Kamerad als die Angeklagten die Hälfte sein könnte. — Jetzt werden wir seines müßig, was die beiden gethan haben. Worte bedeuten Lebhaftigkeit, mit Ueberzeugung, Lebhaftigkeit bedeutet Überzeugung der That ohne Ueberzeugung. Es gibt nur eine Art der vorläufigen Lebhaftigkeit und wenn wir Worte erneut, müßten wir nademmen, daß Ueberzeugung vorhanden war. Das

nehmen, müßten wir nachweisen, daß Überzeugung vorhanden war. Das letztere nimmt das Gesetz nur als Ausnahmefallstand an. Wenn wir nicht nachweisen können, daß die vorliegende Überzeugung mit Überzeugung ausgerüstet bot, müßten wir zur Generalform zurückkehren. Ich habe die ganze Literatur darüber durchgelesen, weil ich von meiner Überzeugung fest durchsetzen bin. Es kommt natürlich in Betracht, daß die Ausführungen mit Überzeugung geschlossen sind. Der Untschluß zur That kann mit duster Rücksicht gehabt sein. Wenn die Ausführungen im Eifel gerichtet waren, so ist Totschlag anzunehmen. Ich verweise da auf die Kommentare von Oldenbarnd und Högl. Wie liegt es im vorliegenden Falle mit Morim. Er war als Regimentskommandeur commandiert. Regimentssiegt geht bekanntlich vor Schwerpunktseigentum. Würden Ihnen nicht helfen, daß Morim um 4 Uhr Heeresdebatte commandiert werden würde. Die Arbeit hätte noch eine halbe Stunde und länger dauern können. Sollte man annehmen, daß Demont, der mit völlig freiem Verstande sich entschloß, Dennoch zu töten. Ich glaube nicht und

und einzige, jenes zu töten, mit dieser Zeit und diesen Zeit ausgesetzt haben wird. Dass er den Durchgang wähle, wo er Gefahr hat, um diese Zeit jedes Augenblick abgefeigt zu werden? Wenn Wachen vorher die Abfahrt gewahrt hätte, der Rittmeister n. Kroigl zu töten, so würde er mit einer anderen Gelegenheit aufgegriffen haben. Der Rittmeister wohnt in einem Hause. Wachen hätte alle Zeit leichtlich in einen Hindernis- oder legen müssen. Demnach handelt es sich um freien Willen, sondern um einen im Auge ausgeschafften Totschlag. Dieser meines Wissens hat auch die „Aegyptische Standard“ beigegeben, die ebenfalls eröffnet, die That wäre nur in folglosen Gefechte begangen sein. Der Totschlag, den Rittmeister n. Kroigl zu töten, war bei Wachen bis zu dem Augenblick, wo er auf Seite 48 mit Staubwaffen ausgerüstet war, nicht vorhanden. Hier haben wir die Basis für die Erledigung des Totschlusses. Dafür kommt Wachen nicht, doch Staubwaffen in seine Stube kam, aber ebenso leichtlich brachte in ihm die Wucht gegen den Rittmeister n. Kroigl zum Ausbruch. Sie brachten mindestens zwei Seiten, und Wachen ließ, der Hump mitsie brachte von Garde befreien. Mein Ansicht, ob dieser Ausdruck sich auf den Rittmeister n. Kroigl aber auf das Werk „Honor“ bezog, giebt er doch einen Beweis für die erwünschte Stimmung des Angeklagten Waches. Jetzt wurde der Totschlag gefügt, den Rittmeister zu töten, und dann reichten sich die Grausamkeiten in wenigen Minuten, innerhalb von 4 Minuten zusammen. Waches las nicht mehr zur Bestrafung, er sollte sich seinen alten Vorname den Garabiner, verborg ihn unter dem Mantel, und mit Vorstein ihn überredete, wieder er den Namen. Nun lief er zum Durchgang. Von 4 bis 5 Uhr war der Quaasdienst, und gerade um diese Zeit ein ewiges Ziehen- und Herzogen in dem Durchgang. Wuchs ein Thürme, der mit Überzeugung handelt, sich an diesen Ort stellen, um eine solche That zu vollbringen? Niemals, und bestellt handelt es sich nach meiner Überzeugung nur um Totschlag. Sollten die beiden Richter nicht ebenso davon überzeugt sein, dass nur Totschlag vorliege, so werden sie immerhin die Möglichkeit gegeben müssten und nach dem Grundjage in doppio pro rata handeln.

Ich komme nun dazu, wie die That bei dem Angeklagten Hildebrand qualifiziert ist. Ich meine, daß hier Verhältnisse vorliegen, und daß diese nicht die Ausrede, daß die That von beiden vorher abgestimmt war. Es ist nicht auszumachen, daß Hildebrand auf die

Regierungsschreiber fand, um Warten zur That abzubüren. So handelt es sich wieder, daß er seinen Compilien zur That abholt. Das wäre psychologisch unmöglichsthetisch. Ebensoviel glaubt ich, daß dort eine Verabredung bestanden. Auch hätte Warten als der Hauptbeträger gegenüber haben müssen: „Sach mal, Schreiber, ich habe die Käßföld, den Mittweidher v. Kreisig zu erschrecken, kommt mir und hilf mir, ihn zu tödten.“ Würde Hidde, Meier Jähne, überlegte Warten, der sich immer gut mit dem Mittweidher v. Kreisig gehabt habe, der erst ein Jahr verheirathet war, mit solchenartigen Sätzen gezeigt haben? Wenn Schreiber, ich forschte mir, ich heißt Dir, wie wollen des Mittweidher gewisslichsthetisch erscheinen? Da Warten, wie ich annahme, den Entschluß zur Tötung des Mittweidher erkennen in der Stube habe, als er Standesamt erschien wurde, muß er nochmal nachmalt mit Hidde zusammengetroffen sein, da ja Hidde an der Hochzeitstüre geschehen werden ist. Es muß also eine sehr feste und schnelle Verständigung gewesen sein, ganz gleichzeitig, ob er auf dem Hof oder im Durchgangsflügelstande sei. Warten würde in seiner Weise aus der Stube weg und trotz irgendwo Hidde. Dieser schlägt sich ihm unterlegen an. Das Gesetz ist nichts weiter, als ein Produkt des Menschen, und das erfüllt nicht auch die schmälerthüglichen Brüste der Angeklagten. Sie waren sich der That nicht ganz klar gewesen und hätten sich nicht recht für die Mörder. In Bezug kommt noch § 87, thöhlischen Vergreifens an einem Vorgesetzten und mit tödlichem Ausgang. Da dieser Paragraph die höchste Strafe vorsieht, so ist er anzupönen. Der Staatsanwalt glaubt, daß nicht Warten vorliege und plädiert gegen Warten auf Todstrafe im Affter und thöhllichen Vergreifens gegen einen Vorgesetzten mit der Waffe, wodurch der Tod bedroht wurde, da gegen Hidde wegen Deliktes schwerer Ausnahme militärer Haftstrafe. Er bestreitet gegen Warten 12 Jahre Sachthaus unter Einbegrenzung eines Jahres Bezugspunkt für die Haftzeitlücke, daß in 5 Monate Sachthaus umgedreht ist, immer auf 3 Jahre Gefängniß und Haftstrafe aus dem Prozeß. Gegen Hidde wegen Bedrohung 5 Jahre Sachthaus, 1 Jahre Haftstrafe, Bezugspunkt in die zweite Eloge des Soldatenkodex und Degradation. Vor der Anordnung der Haftstrafenbefehl beantragt der Vertreter der Anklage abzutun. Verhandlungster O.-R.-R. Schreiber macht den Angeklagten Hidde auf die nach seinem Rüttage des Rechtsberaters der Haftlage veränderte rechtliche Ausgestaltung gegenüber der Anklage aufmerksam.

Darauf ergreift der Beobachtiger für Martens, Röckel, und Wurzel, das Wort: Es ist nicht, daß die That, der der Kriminelle v. Kroßig zum Opfer gefallen ist, große Aufregung hervorgerufen hat. Ich habe ja hier nur ein Individuum, bestätigt, wie groß die Aufregung war, bis sie jemals bei Schröder bestand, als der Kriminelle v. Kroßig ergriffen wurde. Jeder Einzelne aus der Schröderschule hätte den Drang und den Gewußt für die Schröders, und vor Aufforderungen des Herrn Regierungskommandeur und der Herren Offiziere, Alles zu thun, um die Fall aufzuhüllen, hat es nicht gehabt. In dieser Aufregung nahm der Kriminelle v. Kroßig Bilder die ersten Vernehmungen vor. Es wurde unter den Leuten Weisheit gesprochen. Es war ein Fehler, daß er unterrichtungsfähige Kriminelle v. Kroßig nachher auch als Staatsanwälte fungirte. Wir sind alle Menschen, und so ist es schäblich, wenn vielleicht die Prostofsteile zu absichtlich machen, daß sie für die ganze Anklage und für die Plauderei zu verantworten waren. So kann man sagen, daß der Criminallammiß v. Hödmann hergeholt wurde, und gerichtliche Vernehmungen stattfanden, so gleichsam unter gewissen Gauleiter. Der Richter hat eine Sitzung hinter sich, die juristisch vorgebildet und veranlaßt die Neugie in Gegenwart eines Prostofährers. Nebens ein Criminallammiß. Bei dem fassen alle diese Gauleiter fort. Der Criminallammiß Hödmann sprach mit den Deutzen unter vier Augen und bat sich die Aufzeichnungen gemacht. Bild er dann aber hier das Grauenommen mache, sonst er jetzt Weisheit genau angeben. Ich könnte es bei diesem Regierungsamt und noch dazu in dieser Abteilung einem Richter schwer werden würde, aus den Zeugenausschreibungen gegen den Kriminellen herauszufinden, sofort auszuschließen, was zur Aufklärung im Rechte der Deute ist, und das allein festzustellen, ob von ihm wirklich wabegemessen ist. Ich glaube; Sie es in dem Maß zweierleiheit, so schaft es heraus, und ich erhoffe Sie so die vielen Widerprüche. Man kann nicht sagen, ob die Zeit unglaublich lang ist. Es handelt sich doch nicht um Schöpfungen der Zeit und nicht um lebendende neue Jahren. Das zum allgemeinen Sachverhalt. Ich sage zu, daß der Kriminelle v. Kroßig durch mehrfache Vordarbietende gefangen ist, aber daß Wie entgleit sich weiterer Vertheilung. Wir haben keine Angenommenungen und keine Anhaltsweise. Aus nun subjektiven Theoriestand. Der Herr Bevater der Mafflage hat sich die Sache sehr leicht gemacht. Er geht Kreise und Kreise und diese immer enger und kommt dann dazu, daß der Richter Kopfzerbrechen hat, sondern in der Schröderschule zu jagen ist. Was infolgeßes die Aktenliste und die Wohnung des Kriminellen v. Kroßig öffnet, war der Richter selbst der Meinung, daß die Thäter unter den Cöllpermannen zu suchen seien und nicht in der Schröderschule, und die Angenommenungen wird doch wohl selbst am ehesten können, von wenn er sich den Angenommenungen verziehen kann. Dass hat der Herr Bevater der Mafflage herausgeschrieben, legt Richter nur ein Unteresoffizier der 4. Schröders sein Name. Einen und hat er nicht angegeben. Wenn man das anderen direkt gelesen, und unter Unterschriften auch so wenig Zeit zur Überlegung gelassen, wer weiß, ob nicht auch gegen Sie sich weit mehr Verdachtsmaterial angehäuft hätte. Es ist keine angenehme Sicht auf die Aufklärung. Anderer als Weltbürtigste zu beginnen. In einer solchen Stellung muß der Beobachtiger das machen, was Sie. Es steht mit Ihnen, den Deutzen zusammen zu treffen, doch Sie, Herr Schröder.

leben, aber ich habe die Pflicht, darauf hinzuweisen, wenn sie die Bild auch nicht beweisen können. Der Herr Vertreter der Kasse legte das dann auf die Angaben des Regen Staubrieff des großen Gerichts an. Bei dem sogenannten Kasabrad: Der Hand ist jetzt keine noch vorher bestimmt, sondern es sich um eine alte considerable Riedensatz. Warten ist im Vorort gewesen, das ist richtig. Das hat er auch selbst nie gesagt. Darauf legt der Vertreter der Kasse das Hauptpunktem der Kasse. Hat aber der Karabiner dort noch gestanden, als Warten nach dem Vorort kam? Der Herr Vertreter des Karabiners, Herr Dragoener Werner, hatte von 9—10 Uhr Samstagabend Schießübung und will ihm dann hingebracht haben. Diese Angabe ist aber ein großer Nachteil, auf den ich nicht eingehen kann.

ein großer Sochtat aufzuhängen. Solche Leute glauben oft, daß das, was sie an anderen Tagen gethan haben, auch an einem bestimmten Tage gethan haben. Wenn ich lagere wollte, ob ich gestern keine über ausgezogen habe, so könnte ich mir sagen, ich erinnere mich nicht mehr. Der Beweis ist, daß der Corabiser dort stand, als Werner im Corridor war. Über selbst, wenn Werner tatsächlich um 10 Uhr nach Beendigung des Schreibens dingerholt hätte, so wären doch 5 bis 6 Stunden zwischen vergangen. Feder sollte bestreit zu dem Corridor und er fand 100 Meter schon abgenommenen sein. Was hat der Dragoner Werner bloßmal bestreut, er habe den Corabiner dort noch um 5½ Uhr stehen sehen. Wenn ihm das jetzt erst eingefallen ist, kann er nicht mit so großer Schlimmheit angeben, daß er wirklich gewußt hat, den Corabiner an jenen Tag in jenen Stand stell zu haben? Der Angeklagte Matten wurde nun angeblich an dem Corridor überwacht, als er den Corabiner schon in der Hand hatte. Wäre es nun nicht gerade leichtfertig von ihm anzusehen, wenn er ihn nun jetzt nicht zurückgestellt und einen anderen genommen hätte? Warum möchte der Corabiner etwas beim dritten Corridor sein? Die ganze Sache stand

1 voll bewusst und er hätte sich das ersten befreien nehmen müssen. So beträgt sich sein Mord, der überlegt zu haben geht. — Zu meiner Ansicht ideal ist der Gerichtshof auch auf den Standpunkt gestellt zu haben, daß mit der Mindeststrafe nichts zu machen ist. Ich stehe auf dem gleichen Standpunkt und habe mich deshalb bei der Verhandlung der Fragen auch nicht darauf eingelassen. Der Herr Verteiler der Anklage hat wieder mit der Zeitrücknahme verübt, aber er durch das ist ab, als er sich, doch er in die Brüche geraten war. Die ganzem eingehenden Berufen auf Schädigung und durch Schädigungen geben keinen Recht für eine Beweisführung. Um 4 Uhr 34 Uhr waren ja den Vorwürfen gewesen sein und 4 Uhr 38 für den tödlichen Stoß, es doch nicht anzunehmen, daß er die Troppe über den Kreislauf vorsätzlich gewandert ist und den Stoß abgesenkt hat. Was das heißt innerhalb 2 Minuten. Das kann der Herr Verteiler der Anklage läßt nicht glauben. Schafft sich denn ein Mörder einen Willkürzeitraum

der es Warten gehorchen soll? Da sucht man sich doch nicht einen Waffen als Abhängigkeit auf und kann noch, indem man die nicht einmal geht. Wie kommt Warten wissen, daß die Schritte keine Schritte gehabt hatte, oder er auf den Corridor in der Stunde kommt und wieder wegging? Das Völkeln, als Stundendienst die Wachstellung von dem Vorort möchte, hat doch auch nicht Blutiges. Sicher Schul noch Einsatz noch ein Untergang hat befunden, doch bei Wartens Aufregung und Furcht beweist nichts. Es ist auch nichts ausfüllig darüber zu hören, doch Warten nach der Wachstellung nicht auf dem Kreislaufe ließ. Dafür hat ja niemand etwas Nachdruck auf, als daß der Kürmmerlein verangstigt ist. Ich gebe zu, ich habe durch den Verlusten bei der Wachstellung der Dienststellen verhindert gemacht hat. Wäre ich das über nicht erläutern von Standpunkt, doch er unzulässig war? Regimentsdienst geht vor Schadensdienst. Es ist eine alte Erziehung, nur zum Regimentsdienst kommandiert, nicht so viel wie möglich dabei geschützt. So war es zu meiner Zeit und so wird es auch weitergehen. Wenn ich nun ein Kommando einen Wachdienst für eine andere Ausführung, so wie die Ausführung der Herr Verteidiger der Träger geschildert, so kann es unmöglich gesessen sein. Bei die That vollführt hat, der hat sich lange mit der Absicht getragen, er hat sich alles genau überlegt und Zeit und Ort sorgfältig geplant. Für die Durchführung des Herrn Verteidigers der Träger soll jetzt keine logische Erklärung folgen. Die Worte hinter der Wiedergabe waren immer offen und vor uns war der gelegte Weg, den Ort zu befreien und alles zu beobachten. Wer es gewesen, das müssen wir nicht. Der Beweis kommt noch keiner Wiedergabe aus, um einem bieker unbehoblichen und angelebten Mann zum Leben zum Tode zu beliefern, und ich meine, weder die zweckwidrigen Behauptungen, noch das heutige Vortragen kann die Herren Richter von der Schuld des Angeklagten Wartens überzeugt haben. Ich beantrage die Beurteilung des Gerichtsherrn gegen das Urteil des Kriegsgerichtes zu verwerfen und den Angeklagten freizulassen.

„... und wenn du es wüsstest, was eigentlich noch liegt sein. Er hatte den Dienst geirktet und daß er es nicht an die große Glocke hängen. Deshalb ist er; sowohl ich bin im Dienst gewesen und kann nicht in Betracht. Der Herr Vertreter der Anklage fühlt sich als, doch nur Unteroffiziere in Betracht kommen können, das Bringen von Stoppel und Baranowski. Martin kommt bei den Anklagen des Rechtmäßig nicht in Betracht. Dies gehört, wie unserer Baranowski geschieht mir, als ihn Kriegsgerichtshof Lübeck vernehmen, und was hat Stoppel gefangen? Jemand mit seinen Wegen. Der Herr Vorwiegende Oberstabsarzt sprach von Stoppel bei auf dem Galionsdecke verhaftet, doch während Begegnung auch während der Dienstzeit mit seinen Wegen umgedreht sind. Werden aber zur Untersuchungsergebnisse nach einer Untersuchung? Im Galion wird ihm der Wiederhauer nicht dingekehrt haben und eine Untersuchungsergebnisse ist bald beschlossen. Der Bruder Stoppel kann ja gar nicht sie und nicht Menschen zerstören.“

**\* Gumbinnen, 30. April. (Privattelegramm.)**  
Kreisgrf. Prosch. Nach dem 6½ Uhr verhängten Urteil wurden beide Angeklagte Hidet und Marzen freigesprochen.

# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

動作時間は、各機器の動作時間と、各機器間の連絡時間の合計である。

93 erwünscht

- | Zeit, Stand: | Basis der Geschäftsführung   | Basis der Bilanzen        | Gesetzliche | Betrügerung:            |                         |                         |                 |
|--------------|--|---------------------------|-------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------|
|              |  |                           |             | zu Bilanz-<br>zeitpunkt | zu Bilanz-<br>zeitpunkt | zu Bilanz-<br>zeitpunkt | Gesamt-<br>Zahl |
| 1. 9/1       | Reichen-Wilhelm-Straße 26c   | Wettbewer                 | 150 000     |                         |                         |                         |                 |
| 2. 9/1       | Königstraße 61, der<br>Teplitzischen Gasse Blatt 108<br>des Grundbuchs (Beispiel)                | Rentier                   | 3 240       |                         |                         |                         |                 |
| 2. 9/1       | Königstraße 61, der<br>Teplitzischen Gasse Blatt 110<br>des Grundbuchs (Beispiel)                | Rentier                   | 3 060       |                         |                         |                         |                 |
| 2. 9/1       | Königstraße 61, der Teplitz-<br>ischen Gasse Blatt 111 des<br>Grundbuchs (Beispiel)              | Rentier                   | 3 510       |                         |                         |                         |                 |
| 3. 9/1       | Ortsg. Mittelstraße 18   | 58 400                    |             |                         |                         |                         |                 |
| 5. 9/1       | II-Amtshausen, Margarete-<br>Straße 32   | Führerwerksbesitzer       | 143 000     |                         |                         |                         |                 |
| 6. 9/1       | II-Göbenau, Günterstraße 8   | Haussatzmeister           | 52 800      |                         |                         |                         |                 |
| 7. 9/1       | II-Göbenau, Ecke der Günter-<br>und Gaußstraße Straße<br>Blatt 1770 des Grundbuchs<br>(Beispiel) | Geschwitz                 | 14 000      |                         |                         |                         |                 |
| 9. 9/1       | II-Göbel, St.-Ulrich-Straße 34   | Geschwitz                 | 80 700      |                         |                         |                         |                 |
| 10. 9/1      | II-Riesnighöfer, Wendler-<br>straße 6  | Gummemeister              | 56 000      |                         |                         |                         |                 |
| 12. 9/1      | Baustraße 78   | Rentier                   | 116 000     |                         |                         |                         |                 |
| 13. 9/1      | Grenzstraße 25   | Rentier                   | 95 200      |                         |                         |                         |                 |
| 14. 9/1      | II-Riesnighöfer, Rüting-<br>straße 26  | Haussatzmeister           | 58 000      |                         |                         |                         |                 |
| 15. 9/1      | II-Göbenau, Günterstraße<br>Blatt 1860 des Grundbuchs<br>(Beispiel)                              | Petalmann                 | 12 800      |                         |                         |                         |                 |
| 16. 9/1      | Staats-Johann-Straße 7   | Inspector                 | 264 000     |                         |                         |                         |                 |
| 17. 9/1      | Staats-Johann-Straße 7,<br>Leipziger Straße 8  | obere Günterstraße 68 680 |             |                         |                         |                         |                 |
| 20. 9/1      | Rothenseite 32   | Endkredit                 | 56 700      |                         |                         |                         |                 |
| 21. 9/1      | Großherrengasse 64   | Endkredit                 | 56 700      |                         |                         |                         |                 |
| 22. 9/1      | Großherrengasse 66   | Endkredit                 | 73 700      |                         |                         |                         |                 |
| 23. 9/1      | II-Riesnighöfer, Clemens-<br>straße Blatt 782 des Grund-<br>buchs (unvollständiger Auszug)       | Haussatzmeister           | 31 000      |                         |                         |                         |                 |
| 24. 9/1      | II-Göbenau, Großherrengasse 10   | Haussatzmeister           | 85 000      |                         |                         |                         |                 |
| 25. 9/1      | Gasse 21   | Gummemeister              | 34 000      |                         |                         |                         |                 |
| 27. 9/1      | II-Göbenau, Günterstraße 10<br>(Beispiel)  | Probstschuhmacher         | 12 800      |                         |                         |                         |                 |
| 28. 9/1      | II-Göbenau, Günterstraße<br>Blatt 1775 des Grundbuchs<br>(unvollständiger Auszug)                | Gummierarbeiter           | 39 600      |                         |                         |                         |                 |
| 30. 9/1      | Enger-Grenzendorf, Wölauer<br>Gasse 60   | Haussatzmeister           | 64 800      |                         |                         |                         |                 |
| 31. 9/1      | Göbelzig, Göbelzigstraße 34  | Wölauendöpfer             | 98 800      |                         |                         |                         |                 |

am wirtschaftsfähigen für seinen Principal, sondern vielmehr darauf steht, welcher Lieferant ihm am meisten Provision zugesagt, und daß er solche Lieferanten, die sich zur Gewährung von Provisionen nicht herstellen, dem vornehmen von der Lieferung ausdrückt. Sieht man die Sache von diesem Geschäftspunkte aus an, so würde die strafrechtliche Verfolgung des handelsmännischen Angestellten sowohl als auch des mit unsäuerlichen Mitteln manipulierenden Lieferanten geboten erscheinen. Die Handlungswerte qualifizieren sich nach **strafrechtlichen** Begriffe als **Unitate**. Unitate ist dann anzunehmen, wenn ein Bevollmächtigter absichtlich zum Nachtheile dessen handelt, denen Interessen er wahrnehmen hat. Allerdings erübrigt es als höchst zweifelhaft, ob auf den hier in Rede stehenden Fall der von der Unitate handelnde § 266 des Strafgesetzbuches in Anwendung gebracht werden könnte, denn dieser Paragraph führt in seinen drei Absatztheilungen ganz bestimmte Kategorien von Personen an, zu denen zweifellos die handelsmännischen Angestellten, die im Auftrage ihres Chefs Lieferungsverträge abschließen, nicht ohne Weiteres zu rechnen sind. Obwohl viele Fälle liefern, die sich aber in dem dritten Absatz einfügen, der von Händlern, Versteigerern, Wallern und anderen Personen handelt, die bei den ihnen übertragenen Geschäften absichtlich Dritterjenigen benachteiligen, deren Weisheit sie beforgen. Das Gemeinsame bei diesen Personen ist nun dem bestehenden Gesetze, daß sie zur Beurteilung ihres Gewerbes von der Obrigkeit verpflichtet sind. Davon ist natürlich bei den laufmännischen Angestellten keine Rede, aber man könnte eben den ihnen dieses Thatsachensatzmal im Dorfhaus tunnen lassen. Will man aber davon absehen, den § 266 entsprechend abändern, so könnte man eventuell auch noch aus § 246 (Unterschlagung) vorgehen, nämlich in Verbindung mit der Bestimmung des Bürgerlichen Gesetzbuchs, daß der Beauftragte verpflichtet ist, alles, was er auf der Geschäftsbeförderung erlangt, herauszugeben. Nach der Umfrage herbeitragender Kommentatoren ergibt sich aus dieser Verpflichtung, daß die Angestellten Gehalts- und Extra-provisionen, die sie von Dritten erhalten haben, an ihren Auftraggeber abzuliefern haben. Besteht aber diese Verpflichtung und ist sie den Angestellten bekannt gegeben, so liegt unzweifelhaft eine Unterschlagung vor, wenn die Provisionen nicht abgeliefert werden, denn da diese nach dem Gesetze dem Principal gehören, so ist das Zurückbehalten seitens des Angestellten die rechtwidrige Begehung einer fremden bemeßlichen Sache, die

der Angestellte im Besitz hat. Würd' nun der Angestellte entzweiter die Provinzien an seinen Chef herausgeben aber einer Anklage wegen Unterschlagung gewissig sein, so werden diese "Provinzionsgeschäfte" schon von selbst aufhören.

rischen staatlichen Grundversicherung auf Maschinen, Robillen und Vorarthe. Die Handelskammer hat sich auch mit einem Schreiben des Deutschen Meisterwerbes um Unterstüzung seiner an die Behörden geäußerten Eingaben, betreffend Stellungnahme gegen die Verordnungen der Landwirtschafts-, den Schlachthiechhandel nach Lebendgewicht im Bege der Verordnung über gesetzliche Bestimmung obligatorisch zu machen, zu befürworten.

**— Badische Häufelserfahrt vom 9. Februar 1901** in Wiesbaden. In der Generalversammlung gab der Vorsteher dem Gedruckt über das schlechte Geschäftsergebnis Ausdruck. Die Verhöftigung im laufenden Jahre wurde aufgefordert, jenseits der Verwaltung als eine mittlerweile beständige; die Aufnahmepreise für die bebendeten Vorstände seien Jahresabschlüsse sind wesentlich niedriger als die jetzigen Ziffern; die Conjectur liegt überhaupt nicht zugunsten. Nach dem bisherigen Verlaufe des Vertrags liegt ja eine Rentabilität erhofft, doch wird diese auch davon abhängen, wie sich die Aufnahmepreise und die Conjectur bis zum Jahresabschluß ändern werden. Die Verwaltung will das Inlandsgeschäft fünfzig Prozent über das Jahr 1901 zunehmung genehmigen und ebenso den Ver-

d. Aus Hohenstein-Ernstthal, 30. April. Die Textilindustrie dieses kleinen Thierreichs hatte im Vorjahr sehr unangenehme Zeiten zu vercheiden, und es schien, als wolle das Geschäft in Blankette-Löffelnden und Porzlinen ganz dem Herrschenden unterliegen und Apparitions-Geschäfte ingehn. Da von Seiten der Grossmärkte zum Herbst- und Weihnachtsgeschäft nur sehr geringe Ordres ertheilt werden waren, so wurde recht viel für später gearbeitet. Die Folge war ein Zuständiger der Verhältnisse zu jedem irgend annehmbaren Gebot. Hierbei waren aber auch Geschäfte unbegrenzt, die zu Preisen gemacht wurden, bei welchen viel am Herstellungswerte fehlte, und es sah gegen Ende des Jahres in Folge dessen ziemlich triste in den meisten Betrieben aus, so dass Zahlreiche eingezogen wurden und die Beschäftigung ziemlich unregelmässig war. Seit Anfang des Jahres hat sich jedoch die Situation geändert. Durch reichlichen Eingang von Ordres sowohl für das Inlandsgeschäft als auch für den Export hat sich das Geschäft in ungemeinem Masse

... das nur das Gewicht in ungewöhnlich weite  
reicht und läßt die Gaststätten mit der Erweiterung der  
ca. Jahrzehnts gewis stark im Rückstand. Besonders die  
mechanischen Betrieben sind mit Ordens gut verlost. Es  
scheint, als wollte sich diesen Betrieben das Geschäft immer  
wieder zuwenden, da ihnen die Möglichkeit geboten ist, prompt  
zu liefern, auch Gemüse, deren Verschaffung mit der Hand  
ausreichend bereit (z. B. schwere Salatbeden und andere  
Gemüse u. s. w.), hergestellt. Es wird in Folge dessen  
sich schon da und dort an Vergroßerungen gedacht. Unter  
anderen haben Halpert & Co. in ihrem riesigen Betriebe sehr  
erfreuliche Komplikierungen an Weißkäse und Erzeugung  
dieser Rohstoffe durch neue vorgenommen.

Wähler der Braunschweiger Aktion-Gesellschaft. In dem eldahrsche 1901 fanden Betriebsbewegungen nicht statt. Die Aufträge erlaubte eine erhöhte Förderung am Anfang sowie eine gleichzeitige verstärkte Herstellung von Stühlen für die ersten neuen Konzessionen; für das letzte Quartal trat in Bolos bei Lennart



